

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Juni, Juli, August 2021 | Postvertriebsstück C6851 F



Wohin geht die Reise? Welthafen am Wendepunkt

GRÜNE SCHUTE Neues Leben im alten Kahn **BLÜHENDE LANDSCHAFTEN** Projekt in der Elbtalau
BILANZ Zwei Jahre NABU-Volksinitiative **SECHSBEINER GESUCHT** Mitmachen beim Insektensommer

SONNTAG IST BINGO!

Lose kaufen, einschalten, mitfiebern!

Sonntags
17 Uhr
im NDR
Fernsehen



Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00

[LOTTO-HH.de](https://www.otto-hh.de)

 **LOTTO**[®] Guter Tipp.
Hamburg



Wohin geht die Reise?

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,

seit das Bundesverfassungsgericht Ende April das wegweisende Urteil zur deutschen Klimagesetzgebung gesprochen hat, gilt die Frage im Titel dieser Ausgabe der „Naturschutz in Hamburg“ – Wohin geht die Reise? – nicht nur für den Welthafen Hamburg, der aufgrund fundamentaler globaler Veränderungen von Produktion und Transport vor einem Wendepunkt steht. Wie komplex die Zusammenhänge für Häfen und Schifffahrt in der weltumspannenden maritimen Wirtschaft sind und vor welchen Herausforderungen vor allem der Hamburger Hafen steht, lesen Sie im Leitartikel. Abhängig ist der 120 Kilometer im Binnenland gelegene Hamburger Hafen auch von der Zugänglichkeit für Großcontainerschiffe. Jüngst hat die Bundeswasserstraßenverwaltung in einem ersten Schritt eine Teilfreigabe der Elbvertiefung vorgenommen, die nach dem finalen Urteil zur „Fahrrinnenanpassung“ vor gut einem Jahr zügig umgesetzt wurde. Die negativen Auswirkungen zeigen sich schon jetzt durch massiv zunehmende Sedimentmengen, die fortlaufende Unterhaltungsbaggerungen notwendig machen. Sie merken: der Hafen und der Lebensraum Elbe spielen ökonomisch, ökologisch und sozial eine bedeutende Rolle für die Stadt. Bei der „Grünen Schute“ des Projektes „Lebendige Alster“ (Seite 9). Oder bei den „Elbe-Tagen“ vom 18. bis 26. Juni, bei denen der NABU in zahlreichen Veranstaltungen auch in diesem Jahr unterschiedliche Aspekte rund um Deutschlands zweitgrößten Fluss beleuchtet. Das bunte Programm reicht von Exkursionen an der Elbe bis zu spannenden Online-Diskussionen zur Zukunft des Hamburger Hafens (Übersicht Seite 7).

Aber wohin geht die Reise beim Klima? Natürlich wird sich der NABU Hamburg mit den Kolleginnen und Kollegen befreundeter Verbände noch mehr bemühen, dass der aktuelle Überbietungswettbewerb der politischen Parteien für mehr Klimaschutz nicht nur wirkungsloses Wahlkampfgetöse bleibt, sondern im Sinne zukünftiger Generationen einen wirklich wirkungsvollen Fahrplan nach sich zieht. Dazu gehört auch der Grün-erhalt in unserer Stadt, den die Hamburgerinnen und Hamburger gemeinsam mit dem NABU in der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ 2019 erstritten haben. Wir begleiten die Umsetzung der vereinbarten Ziele nach wie vor kritisch und ziehen in diesem Heft eine erste Bilanz. Aber auch der praktische Einsatz für die Natur wie in der Elbtalaue oder neue Umweltbildungsaktivitäten des NABU Hamburg (Seite 10) helfen, den richtigen Weg auf der Reise zur Klimaneutralität 2050 einzuschlagen.

Herzliche Grüße

Ihr
Malte Siegert

Vorsitzender

Covid-19 Auswirkungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Planung von NABU-Veranstaltungen derzeit sehr schwierig. Bitte prüfen Sie daher immer unter www.NABU-Hamburg.de, ob der Termin, an dem Sie teilnehmen möchten, auch wirklich stattfindet.



TITEL

Wohin geht die Reise?	4
Welthafen am Wendepunkt	
Elbe-Tage 2021 – Programm	7

NABU AKTIV



Die NAJU Seite	8
Eine Grüne Schute im Alsterfleet	9
Neues NABU-Bildungsprojekt gestartet	10
Die Elbtalaue blüht	10

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Zählen, was zählt – Insektensummer	17
Reisen und Wandern mit dem NABU	21

UMWELT

Widerstand gegen die A26 Ost	25
Zwei Jahre Volksinitiative	26
Die Luft an der Elbe ist und bleibt dreckig	27
Auswirkungen der Dürre auf die Natur	28

NATUR

Vögel in Hamburg und Umgebung	29
Beobachtungstipp Duvenstedter Brook	29

AUS DEM VERBAND



Digitale Mitgliederversammlung	30
Neues aus der Ehrenamtsbörse	30
Verstärkung für den Vogelschutz	31
Personen im NABU: Günther Helm	32
Trauer um Günter Entlinger	32
Danke für Ihre Spenden	33
Bücher	34
Impressum	34

Wohin geht die Reise? Welthafen am Wendepunkt

Containerschiff im Hafen (M. Siebert)



VON MALTE SIEBERT – Deutlich geringeres Wachstum als erwartet, neue Konkurrenz im Mittelmeer, Auswirkungen der Elbvertiefung – der Hamburger Hafen steht vor vielen Herausforderungen. Es ist ein Umdenken nötig, damit er zukunftsfähig bleibt.

Am Eingang zu einem der schönsten Täler der französischen Pyrenäen überragt die Kathedrale Notre-Dame de Saint-Bertrand-de-Comminges, ein sakraler Bau gewaltigen Ausmaßes, das ihr zu Füßen liegende 250-Einwohner-Dorf. Das Kirchenschiff ist so riesig, dass es vier Mal so viele Menschen aufnehmen könnte, wie in der kleinen Gemeinde leben. Warum steht hier, mitten im Nirgendwo, eine Kirche dieser Größenordnung? Die Erklärung ist einfach: durch die Entwicklung neuer Wirtschaftswege blieb das Dorf links liegen. Einzige Erinnerung: das monströse, heute deplatziert wirkende Kirchenschiff.

So kann es kommen, wenn Zeichen der Zeit nicht erkannt und strategische Entscheidungen zu spät, oder schlimmer noch, gar nicht erkannt werden. Über die Jahrhunderte haben sich Verkehrswege durch unterschiedliche Faktoren immer wieder verändert. Ausgebeutete Ressourcen oder neue Technologien spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Veränderung politischer Machtverhältnisse. Dadurch

verschoben sich stetig viel frequentierte regionale, nationale oder auch länderübergreifende Handelsrouten zu Wasser und Land – oder versiegten unter Umständen völlig.

Vor dieser Entwicklung sind auch internationale Häfen nicht gefeit. Wer erinnert noch, dass die belgische Stadt Gent im 15. Jahrhundert den bedeutendsten europäischen Hafen beherbergte? Dass Venedig bis ins 16. Jahrhundert das maritime Drehkreuz im Mittelmeer war? Oder dass die vorteilhafte geografische Lage den spanischen Häfen Cádiz und Sevilla im 17. und 18. Jahrhundert eine herausragende Stellung im Atlantikhandel bescherte? All das ist Geschichte. Und Geschichte ist stetige Veränderung.

Drehkreuz Mittelmeer

Für den Hamburger Hafen, aber auch andere Standorte wie Bremerhaven, Antwerpen oder Rotterdam stehen in naher Zukunft voraussichtlich fundamentale Veränderungen an. Nicht nur Chinas „Neue Seidenstraße“ endet wasserseitig bereits heute im griechischen

Piräus. Das Reich der Mitte hat den Hafen vor zehn Jahren gekauft und den Umschlag binnen einer Dekade auf rund 5,5 Millionen Container verzehnfacht. Tendenz steigend. Kurze Wege mit vollbeladenen Groß-Containerschiffen aus Asien, die bereits im Mittelmeer wenden, sind rentabler für die Reeder. „Deswegen bauen gegenwärtig zahlreiche Häfen unter der Beteiligung international agierender Reederei-Konsortien und Terminalbetreiber Kapazitäten aus. Egal, ob im südeuropäischen Kofer oder Triest oder im nordafrikanischen Tanger oder Alexandria“, weiß Sönke Diesener, Schifffahrtsexperte beim NABU.

Auch die Hamburger Unternehmen HHLA und Hapag Lloyd, an denen die Freie und Hansestadt Hamburg jeweils Anteile hält, haben die Zeichen der Zeit erkannt und mischen im Mittelmeer mit. Vom bremischen Terminalbetreiber Eurogate, der in Hamburg ebenfalls ein Terminal unterhält, ganz abgesehen. Die Firmenchefs wissen, dass zukünftig verstärkt kleinere Zubringer-Schiffe, so genannte Feederschiffe (von engl. „to feed“ = füttern), die

Nordsee-Häfen ansteuern. Und kaum mehr große „Mega-Boxer“ mit einem Fassungsvermögen von mehr als 24 000 Containern.

Zudem bauen zahlreiche südeuropäische Länder zwischen Griechenland und Portugal ihre Bahnverbindungen aus oder stellen neue Alpentunnel fertig. So rollt ein guter Teil der Container fortan auf der Schiene von Süden nach Nordeuropa und nicht, wie bisher, andersherum.

Bestenfalls Worst Case

Hinzu kommt, dass Hamburgs Bedeutung als Verteilerhafen für die Ostsee abnimmt. Statt Feederschiffe von der Hansestadt durch den Nord-Ostsee-Kanal zu schicken, nehmen Großschiffe von den Westhäfen zwischen Le Havre und Bremerhaven den direkten Weg ins baltische Meer. Um die Container-Riesen abfertigen zu können, haben zahlreiche Häfen in Polen, Schweden oder Dänemark ihre Terminkapazitäten entsprechend ausgebaut.

In Hamburg macht sich Ernüchterung breit. Die fetten Jahre scheinen angesichts der dramatischen Veränderungen der Rahmenbedingungen vorbei, bevor sie angefangen haben. Denn noch im Hafententwicklungsplan von 2012 wurden für das Jahr 2025 märchenhafte 25 Millionen TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) prognostiziert, wie der global standardisierte Container genannt wird. Doch nicht einmal im „goldenen Jahrzehnt“ des weltweiten Wachstums nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 hat es Hamburg jemals geschafft, die 10 Millionen-Grenze beim Containerumschlag zu knacken. Eine aktuelle Studie der Hamburger Wirtschaftsbehörde vom November 2020 zeichnet für den Hamburger Hafen zwar nur noch eine verhaltene Umschlagsprognose von jährlich 11 bis maximal 14 Millionen Container bis 2035. Das Hamburger Weltwirtschaftsinstitut rechnet mit maximal 11 Millionen TEU, wahrscheinlicher scheint jedoch Stagnation auf niedrigem Niveau unterhalb von 9 Millionen TEU.

Strom unter Stress

Trotz der absehbaren fundamentalen Veränderungen globaler Lieferketten, die durch die digitale Revolution beschleunigt wird, hat Hamburg die neunte Elbvertiefung umgesetzt. Politische Plattitüden für eine Verbesserung der in Schiefelage geratenen Tideelbe wirken angesichts der bewusst in Kauf genommenen ökologischen Auswirkungen schwer. Beispielhaft für den negativen ökologischen Dominoeffekt ist der Stint. Sein Bestand in der Elbe ist dramatisch eingebrochen. „Dabei ist der eigentlich in Massen in der Elbe vorkommende Stint nicht nur beliebter Speisefisch in Gaststuben des Alten Landes, sondern vor



Protest von NABU, BUND, WWF und Elbfischer Lothar Buckow gegen das Stintsterben im Juli 2019 [T. Dröse]

allem Nahrungsgrundlage für viele Fisch- und Vogelarten wie die seltene Flusseeeschwalbe“, sagt Eike Schilling, Elbe-Fachmann beim NABU Hamburg. Geht der Bestand des Stints zurück, wirkt sich das daher negativ auf diese Arten aus. Der Bestand der Flusseeeschwalbe im schleswig-holsteinischen Mündungsbecken der Elbe ist in den letzten Jahren bereits deutlich zurückgegangen, wie die Vogelexperten des Michael-Otto-Instituts im NABU feststellen.

An vielen Stellen erodieren ökologisch besonders wertvolle Uferbereiche angesichts der Wucht der trüben Welle, die bei Flut machtvoll Richtung Hamburg rollt. Die Flut trägt Sedimente bis in die Hafenbecken, aus denen sie durch den immer schwächer werdenden Ebbstrom nicht mehr Richtung Elbe-

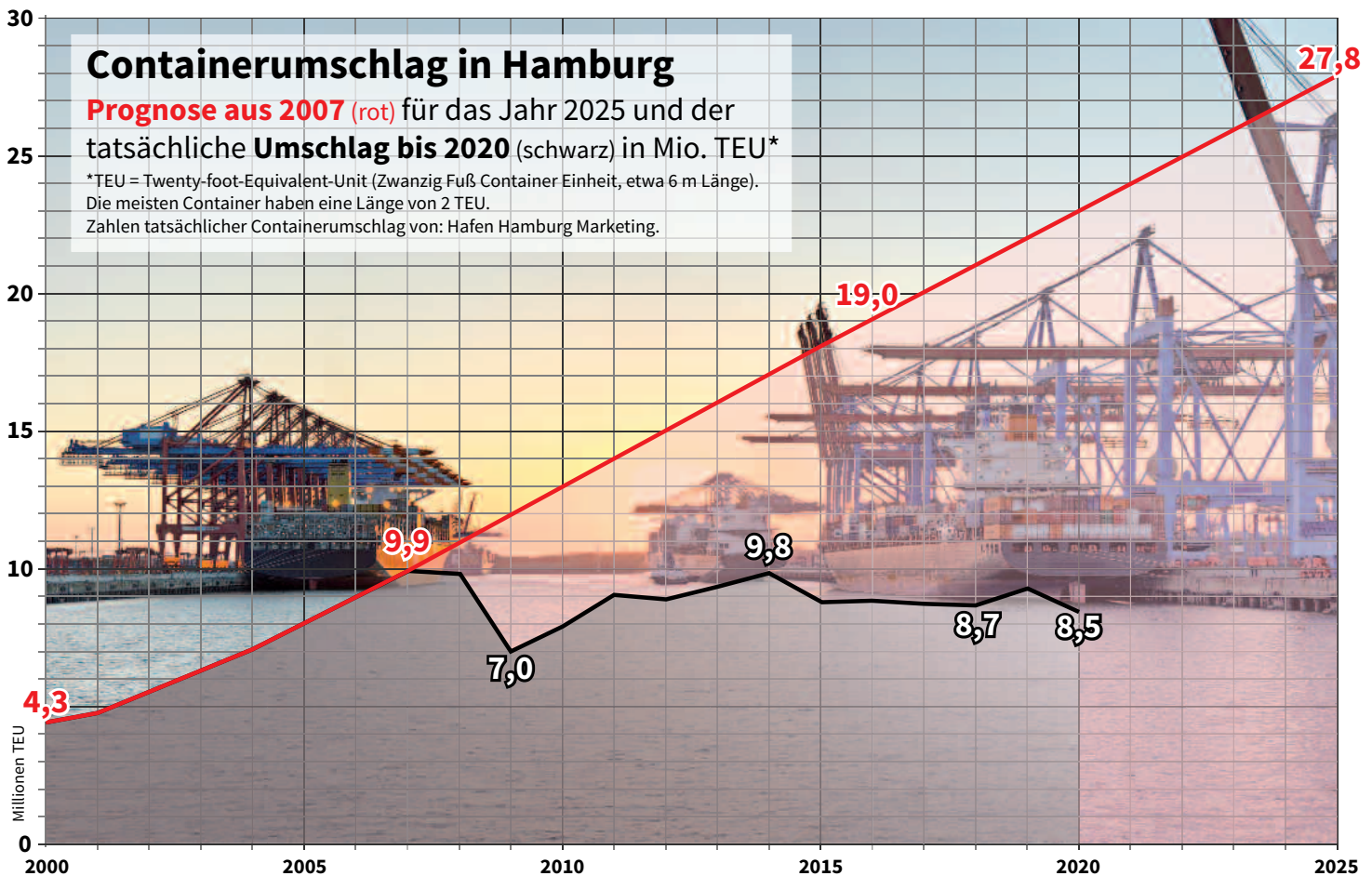
mündung ausgetragen werden können. Dabei kann Hamburg weder gegen den Bedeutungsverlust des Hafens anbaggern, wie es Henning Vöpel, Chef des Hamburger Weltwirtschaftsinstitutes HWWI beschreibt, noch gegen die Sedimentmengen. Der Preis des kaputten Gewässers ist nicht nur ökologisch hoch. Die Baggerei kostet den Steuerzahler zusätzlich rund 150 Millionen Euro. Pro Jahr. Dabei hat es Hamburg versäumt, sich rechtzeitig um tragfähige Alternativen für die Verbringung der Sedimente zu kümmern. Deswegen liebt die Hamburger Wirtschaftsbehörde mit einer schlanken Lösung bei der Hamburger Insel Scharhörn im Wattenmeer.

Die im Aktionsbündnis „Lebendige Tideelbe“ organisierten Umweltverbände BUND, WWF und NABU haben die Elbvertiefung



Klimaschutz, Flächennutzung, Digitalisierung – der Hamburger Hafen steht vor vielen Herausforderungen

[V. Münch / Pixelio.de]



Wunsch und Wirklichkeit liegen bei den Prognosen für den Hafenumschlag weit auseinander [Grafik E. Schmitt]

erfolglos beklagt. Dabei haben sie die jetzt eintretende negative Entwicklung prognostiziert. Niemand sonst hat es sehen wollen. Hamburg Port Authority (HPA), die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) oder die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) waschen ihre Hände dagegen unschuldig im trüben Elbwasser. Um weiteren Schaden abzuwenden, fordern die Umweltverbände Politik und Verwaltung auf, endlich mit ihnen über die Zukunft von Elbe und Hafen zu sprechen.

Welthafen am Wendepunkt

Denn um fit für die Zukunft zu werden, braucht Hamburg ein klimaneutrales, ökologisch stimmiges und nachhaltiges Hafen-Konzept. Weder Größe noch Umschlag sollten entscheidend sein, sondern einzig Qualität und Konzentration auf das Wesentliche. Dazu gehört die bessere Kooperation mit deutschen Nachbarhäfen sowie die gesetzliche Verpflichtung, den schlechten Zustand des Flusses zu verbessern.

Zudem müssen Lärm-, Luft- und Lichtbelastung wegen 24/7-Hafenwirtschaft sowie das Thema Flächennutzung eine herausragende Rolle spielen. Statt nur einen Teil des Kleinen Grasbrooks zu bebauen, sollte das gesamte,

durch Verschiffung von Autos ohnehin schlecht genutzte Areal zugunsten von Wohnen und alternativen Wertschöpfungsoptionen aus dem Hafengebiet entlassen werden. Diskutiert werden muss auch, ob das von Shell zurückgekaufte Filetstück Kattwyk-Halbinsel sinnvoller zu entwickeln ist, als es vom Bau einer aus der Zeit gefallenen A26 Ost – der Hafenuerspanne – entwerten zu lassen.

Das wäre angesichts negativer Klimaeinflüsse der besonders betonlastigen Dinosaurier-Autobahn ohnehin geboten. Die Mobilitätswende darf keine politische Plattitüde bleiben. Hamburgs Klimaverpflichtungen müssen eingehalten und Einsparpotentiale vor allem im Verkehrssektor konsequent ausgeschöpft werden. Ein Weniger heute ist ein Mehr für morgen. So ist Moorschutz dann kostenloser Klimaschutz, wenn wertvolle Restmoorflächen als Kohlenstoffsenken sowie andere Grünbereiche in und um den Hafen erhalten bleiben und nicht durch Gewerbe- oder aus der Zeit gefallene Verkehrsinfrastrukturprojekte zerstört werden, deren negative Einflüsse auf Klima, Natur und Artenvielfalt im Nachgang auch noch teuer kompensiert werden müssen.

Die Kirche im Dorf lassen

Dass der Hamburger Hafen das Schicksal der Kathedrale Notre-Dame de Saint-Bertrand-de-Comminges erleiden wird, ist unwahrscheinlich. Aber seine Bedeutung wird und muss sich verändern. Nachhaltiger, klimafreundlicher, sauberer, kooperativer. Je früher die unumkehrbare Entwicklung anerkannt wird, desto eher können alle beteiligten Interessengruppen, die direkt und indirekt die Geschicke des Hafens prägen, befeuern oder begrenzen, mit Klugheit und Weitsicht reagieren. Je länger Politik und Hafenwirtschaft dagegen warten und je weniger sie bereit sind, einen breiten Diskurs über auch noch so grundlegende Veränderungen zu führen, desto eher wird der Hafen von der Realität eingeholt. Ohne eine Antwort auf die komplexe Frage zu haben: Quo vadis portum Hammonia? Wohin geht die Reise, Hamburger Hafen?



Malte Siegert ist seit 2012 für den NABU Hamburg tätig, zunächst als Leiter Umweltpolitik. In 2020 wurde er zum hauptamtlichen 1. Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt.

Elbe-Tage 2021

Die Elbe ist Hamburgs Lebensader. Dabei ist sie nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern auch Wirtschaftsfaktor und Naherholungsgebiet. Grund genug, sich genauer mit der Flusslandschaft vor unserer Haustür zu beschäftigen. „Die Elbe im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Wohnen und Natur“ – unter diesem Motto bietet der NABU Hamburg vom 18. bis 26. Juni 2021 verschiedene Veranstaltungen an. Freuen Sie sich auf Fahrradtouren, Führungen, Workshops und Vorträge und lernen Sie die Elbe neu kennen.



DAS PROGRAMM DER ELBE-TAGE 2021

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen erfolgt online unter www.NABU-Hamburg.de/elbe-tage. Hier erfahren Sie auch, ob die geplanten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden werden.

Freitag, 18. 6., 18:00 Uhr

Die Elbe und der Hafen - maritime Herausforderungen in Zeiten globaler Veränderungen

Hafenpolitische Barkassenfahrt mit Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg

Kosten: Erwachsene 10€, Kinder frei

Sonntag, 20. 6., 11:00 – 13:30 Uhr

Elbe-Bille-Alster: Stadt- und Grünzugentwicklung zwischen Hamburgs prägenden Gewässern

Fahrradtour mit Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg und Prof. Antje Stokman, HafenCity Universität

Montag, 21. 6., 18:00 Uhr

Veranstaltung zu aktuellem Thema an der Tideelbe Digitale Veranstaltung

Die Informations- und Diskussionsveranstaltung zu einem aktuellen Thema an der Tideelbe (z.B. zum Bestandseinbruch beim Stint; Verschlickung des Hafens) befindet sich noch in Planung. Sobald diese abgeschlossen ist, werden die Informationen auf der NABU-Website veröffentlicht.

Dienstag, 22. 6., 18:00 – 19:00 Uhr

Lebensraum Alsterfleete: Führung auf der „Grünen Schute“

Die Grüne Schute ist eine 23m lange, zum Umweltbildungsort umgestaltete, Lastenschute. Mit Andreas Lampe (NABU Hamburg)

Mittwoch, 23. 6., 16:00 – 18:00 Uhr

Kanutour auf der Alster

Es gibt keinen besseren Blickwinkel auf den Lebensraum der Alster und ihre Bewohner als vom Kanu aus. Zu den Kanutouren laden wir speziell Familien mit Kindern ein. In fachkundiger Begleitung erkunden wir den spannenden Alsterabschnitt zwischen der Wohldorfer und Mellingburger Schleuse. Die Strömung ist gemütlich und es bleibt Zeit, den schillernden Eisvogel oder Prachtlibellen beim Balzflug zu beobachten.

Kosten: 20 € für Erwachsene / 9 € für Kinder. Maximale Teilnehmerzahl: 18.

Mittwoch, 23. 6., 18:30 – 20:00 Uhr

„Quo vadis Portum Hammonia?“

Digitale Veranstaltung

Online-Talk zur Entwicklung des Hafens mit Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Donnerstag, 24. 6., 10:00 – 14:00 Uhr

Fahradexkursion: Wedeler und Haseldorfer Marsch

Auf der Radtour erleben Sie eine faszinierende Landschaft der Unterelbe aus ungewöhnten Blickwinkeln und eine abwechslungsreiche Vogelwelt.

Mit Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Kosten: 8€, NABU-Mitglieder 50% Ermäßigung

Donnerstag, 24. 6. 18:00 – 19:30 Uhr

Natur- und Hochwasserschutz in der Elbtalau

Digitale Informations- und Diskussionsveranstaltung

Der NABU Hamburg engagiert sich bereits seit mehreren Jahrzehnten in der Elbtalau und konnte über Flächenerwerb und Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wertvolle Lebensräume für den Naturschutz sichern.

Im Zuge des Klimawandels werden die Herausforderungen immer größer (Dürresommer und Jahrhunderthochwässer). In dem Vortrag mit anschließender Diskussion werden verschiedene Projekte zum Natur- und Hochwasserschutz im länderübergreifenden Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe vorgestellt. Referent: Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg)

Samstag, 26. 6., 16:00 – 19:00 Uhr

Naturkundliche Elbtalauen-Wanderung

Exkursion

Von der Geestinsel Hühbeck in die Pevestorfer Wiesen. Vorgestellt werden die Naturschutzaktivitäten des NABU, der bereits seit über 40 Jahren im Gebiet aktiv ist. Mit Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg). Treffpunkt: Parkplatz Schwedenschanze auf dem Hühbeck. Max. 15 Personen.

I Weitere Informationen unter www.NABU-Hamburg.de/elbe-tage





Neuer Vorstand für die NAJU Hamburg

Alle Jahre wieder... doch dieses Jahr etwas anders als sonst. Auf der ersten digitalen Mitgliederversammlung der NAJU Hamburg im Februar hat sich der NAJU Vorstand neu zusammengesetzt. Auch das Kennenlernen erfolgte bislang digital, dennoch sind die neun jungen Ehrenamtlichen voller Motivation und Power, um ein zweites Jahr unter Corona-Einschränkungen zu meistern. Der Kampf gegen die Klimakrise liegt den jungen Erwachsenen besonders am Herzen. Bezogen auf Hamburg heißt das für dieses Jahr das Vorhaben des NABU #StopA26Ost zu unterstützen und Demos, in welchem Format auch immer, mit zu planen. Zu kurz kommen soll auch der praktische Naturschutz nicht. Wenn persönliche Treffen erlaubt sind, wird tatkräftig auf der Schmetterlingswiese in Borgfelde und bei den Hochbeeten in der Geschäftsstelle angepackt.



[NAJU Hamburg]

Wer Interesse an den Aktionen der NAJU Hamburg hat, folgt uns auf unseren Social Media Kanälen, die von den Ehrenamtlichen mit Leben gefüllt werden: www.instagram.com/naju_hamburg/ und www.facebook.com/najuhamburg. (fk)

Müllsammeln und Plastikvermeidung für saubere Gewässer und Lebensräume

Stündlich landen bis zu ca. 675 Tonnen Müll in unseren Meeren, davon wird die Hälfte auf Plastikmüll geschätzt. Daher sind unsere Meere so stark mit Plastikmüll belastet, wie noch nie zuvor. Ein Großteil davon wird über Flüsse in die Meere eingetragen, und findet sich in verschiedensten Lebensräumen wieder. Dennoch haben wir die Chance, sowie die Möglichkeit, anzupacken und etwas dagegen zu unternehmen. Bei unserem **Coastal Cleanup Camp vom 17. bis 19. 9.** versuchen wir, genau das zu verhindern – und sammeln an den Ufern der Elbe in Hamburg Müll, der sonst von Gezeiten und Wind ins Meer getragen wird. Zusätzlich gibt es spannende Vorträge und Workshops. Wenn Du zwischen 16 und 27 Jahre alt bist, und Lust hast, Dich praktisch einzubringen, dann melde Dich bis zum 5. 9. für das Coastal Cleanup Camp am wunderschönen ElbeCamp an!



[NAJU Hamburg]

Weitere Infos und Anmeldung zu den Aktionen: <https://www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/coastal-cleanup-camp/> (mh)

Auf nach Fehmarn!

Du hast Lust auf schöne Landschaften und Vogelbeobachtung? Dann komm' für ein Wochenende – **vom 27. bis 29. 8.** – mit

nach Fehmarn! Wir wollen wandern und uns zu verschiedenen Themen weiterbilden, denn die Insel hat viel Natur zu bieten. Wir werden in einer Jugendherberge in der Nähe des Südstrands übernachten, wo es sehr viel zu entdecken gibt. Die Seminarfahrt richtet sich an junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren.

Teilnahmebeitrag: 100 €

(NAJU-Mitglieder: 80 €).

Anmeldung bis 2. 8. auf

www.naju-hamburg.de. (fk)



[J. Goldner]

SAVE THE DATE – unsere nächsten Aktionen

19. 6.: StadtNatur-Aktionstag Borgfelde, Pflege unserer Schmetterlingsflächen'

28. 6. – 1. 7.: Ferienaktion, Insektensummer – Raus aus dem Haus, rein in die Natur!'

9. – 11. 7.: NAJU Nature Camp, Schlafen unter freiem Himmel in der Fischbeker Heide'

Wichtiger Hinweis zu den Veranstaltungen: Alle Veranstaltungen werden unter Wahrung der geltenden Verhaltens- und Hygienebestimmungen durchgeführt. Die NAJU Hamburg behält sich vor, je nach Entwicklung der pandemischen Lage, den Ablauf der Veranstaltungen zu ändern oder sie ganz abzusagen.

INFOS & ANMELDUNG: Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19

NAJU-Landesgeschäftsstelle mail@naju-hamburg.de

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH www.naju-hamburg.de



Eine Grüne Schute im Alsterfleet

Seit Dezember 2019 liegt die „Grüne Schute“ im Alsterfleet Höhe Admiralitätstraße. Der 23 Meter lange Lastenkahn wurde im Auftrag des Projektes „Lebendige Alster“ zu einem Standort für Umweltbildung umgebaut und entwickelt sich zu einem einzigartigen und wertvollen Lebensraum in den Fleeten.



Einweihung der Grünen Schute im August 2020 [A. Lampe]

Das Alsterfleet ist für Wasserlebewesen die einzige Verbindung zwischen Alster und Elbe. Lange Zeit war diese Verbindung durch Schleusen und Wehre verbaut. Wanderungen, die Fischarten unternehmen, um Laichplätze, Fressplätze oder Winterlager aufzusuchen, wurden so verhindert und der Lebensraum für diese Arten erheblich eingeschränkt.

Mittlerweile wurde die Durchgängigkeit zwischen Alster und Elbe für einige Arten durch den Bau von zwei Fischtreppen an der Mühlenschleuse sowie der Rathausschleuse hergestellt. Eine Wanderung von Gewässerorganismen von der Elbe durch Nikolai-, Mönkedamm- und Alsterfleet in die Alster ist nun möglich.

Die Flote als extremer Lebensraum

Die Bedingungen in den Fleeten bleiben für Fische und Wirbellose extrem: Während der Pegel der Alster oberhalb der Rathausschleuse tagsüber stabil gehalten wird, führt das Absenken des Pegels nachts zu extremen Strömungsgeschwindigkeiten. Bei starken Niederschlagsereignissen und entsprechendem Abfluss ist mit Fließgeschwindigkeiten von 2m/s zu rechnen. Die steinernen Ufer und der Grund der Flote bieten dabei nur beschränkte Unterschlupfmöglichkeiten für Wasserorganismen.

Die Unterläufe von Tieflandflüssen wie der Alster sind natürlicherweise weit verzweigte mit Schilf und Röhricht bestandene Sumpflandschaften. Die künstlichen Flote dagegen sind Kanäle – schnurgerader Lauf, senkrechte

Ufer, Vegetation im oder am Wasser existiert nicht. Im Projekt „Lebendige Alster“ wurden ab 2016 durch das Platzieren von künstlichen Einbauten zwar modellhaft Lebensraumstrukturen unter Wasser geschaffen, grüner wurden die Flote dadurch nicht.

Die Grüne Schute als modellhafter Lebensraum

Die Grüne Schute soll der grüne und auch bunt blühende Gegenentwurf zu den grauen Fleeten sein. Auf dem umgebauten Lastenkahn wurden verschiedene Vegetationszonen modellhaft angelegt: eine Zone mit Unterwasserpflanzen, eine mit Schwimmblattpflanzen, ein Röhricht und ein Bereich mit Hochstauden und Weiden. In 2020 konnten wir dem Anwachsen der Röhrichtpflanzen und Uferstauden folgen. Die Grüne Schute bot schon ein halbes Jahr nachdem sie ins Alsterfleet geschleppt wurde, ein buntes Bild: Sumpfschwertlilien, Blutweiderich und das Zottige Weidenröschen blühten und zahlreiche Insekten tankten in dieser bunten Oase Nektar.

„In den kommenden Jahren wollen wir regelmäßig untersuchen lassen, welche Arten die Grüne Schute nutzen. Ein Fokus liegt auf den Fischen, die durch die Aussparungen im Rumpf in den Kahn schwimmen können, und den Insekten. Wird die Grüne Schute von den tierischen Fleetbewohnern angenommen wäre bewiesen, dass man mit künstlich geschaffenen Lebensräumen naturferne, innerstädtische Gewässerkorridore aufwerten kann“, erklärt Andreas Lampe, der für den NABU Hamburg im Projekt „Lebendige Alster“

Projekt Lebendige Alster

Seit 2012 arbeiten die drei Umweltverbände BUND Hamburg, Aktion Fischotterschutz und der NABU Hamburg zusammen daran, die Alster lebendiger zu gestalten. Seit 2018 liegt der Fokus der Renaturierungen auf der innerstädtischen Alster.

Termine zu Führungen und Mitmachaktionen gibt es unter www.lebendigealster.de.

Viele Infos zur Grünen Schute finden sich unter www.lebendigealster.de/grüne-schute.



Ein Falter zu Besuch auf der Grünen Schute [A. Lampe]

ter“ mitarbeitet. Neben der ökologischen Aufwertung des Wasserkorridors dient die Schute dem Projekt als Umweltbildungsplattform. Gerade die urbanen Gewässer werden selten als ein Raum wahrgenommen, in dem viele, teils seltene Tierarten leben und der zum Beispiel als Wanderkorridor für in ihrem Bestand bedrohte Fischarten von existentieller Bedeutung ist.

Auf der Grünen Schute sollen diese Lebensgemeinschaften erlebbar und über die Bedeutung des Gewässerabschnittes für die Ökologie des Alster-Gewässersystems informiert werden.

Seit Mitte August 2020 hat das Projekt Lebendige Alster auf der Grünen Schute Führungen für interessierte Bürger*innen angeboten. Die Resonanz war trotz Corona erfreulich. Sogar eine erste Schulklasse hat auf der Schute geforscht. Gerade wird die Schute wieder grüner und das Projektteam wartet auf den Startschuss – nach Corona.

Andreas Lampe, Referent für das Kooperationsprojekt „Lebendige Alster“, lampe@NABU-Hamburg.de, Tel. 040 / 69 70 89-26

Dieses Projekt wird gefördert von



Neues NABU-Bildungsprojekt „FuchsMobil aktiv“ gestartet

Praktische Naturschutz-Aktivitäten für Kitas, Schulklassen und andere Gruppen.



Das FuchsMobil bietet jetzt noch mehr an [T. Dröse]

Das neue Projekt „FuchsMobil aktiv“ verbindet Umweltbildung mit kleinen, auch mehrtägigen, praktischen Naturschutzprojekten für Kinder, Jugendliche und Familien. Dazu kommt das FuchsMobil zu Schulklassen, Kitas und anderen Gruppen und führt Aktionen zum Schutz heimischer Tiere und Pflanzen durch. Für alle, und ganz besonders für vermeintlich „naturferne“ Kinder und

Jugendliche, bieten solche handlungsorientierten Vorhaben einen positiven Zugang zur Natur in ihrer Umgebung: der Bau eines Nistkastens oder eines Insektenhotels, die Anlage eines Hochbeets oder eines Blühstreifens. Wer sich damit beschäftigt, lernt auch über das Geflecht der Beziehungen zwischen Tieren und Pflanzen dazu. Mit „FuchsMobil aktiv“ können aber auch Erwachsene und junge

Familien aktiv werden, z.B. im Rahmen des Quartiersmanagements oder von Ferienangeboten und Stadtteilfesten.

Das Konzept der praktischen Vorhaben im Lebensumfeld wurde im Bildungsprojekt „Miteinander lernen“ des NABU und der NAJU Hamburg insbesondere genutzt, um neue Zielgruppen für den Naturschutz zu sensibilisieren. Mit „FuchsMobil aktiv“ stehen ab April 2021 praktische FuchsMobil-Aktionen gegen einen Kostenbeitrag nun allen Gruppen offen: Kitas, Schulen, Jugendzentren, Stadtteilprojekte, Wohnunterkünfte für Geflüchtete ...

Der NABU berät die Institutionen bereits im Vorfeld bei der Planung und sorgt für das notwendige Material, Werkzeug und die Betreuung.

Guido Teenck, Umweltpädagoge,

teenck@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 - 14

Bei Interesse und Fragen aller Art zum Umweltbildungsprojekt „FuchsMobil aktiv“: Karin Burger, burger@NABU-Hamburg.de oder Tel. 040 / 697089-40.

Dieses Projekt wird gefördert von



Die Elbtalaue blüht!

In der Elbtalaue kümmert sich der NABU Hamburg neben Gewässern, kleinen Wald-Parzellen, Heide- und Moorbereichen vorwiegend um Grünlandflächen, die durch Mahd und Weidenutzung gepflegt werden. Für den Erhalt der Artenvielfalt geht der Verband auch innovative Wege, z.B. mit Mahdgutübertragung.



Artenschonende Mähetechnik [O. Schuhmacher]

In den vergangenen drei Jahren setzte der NABU Hamburg in der Elbtalaue ein Projekt um, das den Artenreichtum von Grünlandflächen fördert und von der Ernst-Commentz-Stiftung unterstützt wurde. Dabei hatte sich der Verband folgende Ziele gesetzt:

- Artenreiche Grünlandflächen als wertvolle Saatgut-Spenderflächen zu nutzen und unter
- Mithilfe der Mahdgutübertragung und vergleichbarer Techniken artenarme Flächen ökologisch aufzuwerten.
- Pflegemaßnahmen zu verbessern und mögliche Nährstoffdefizite zu identifizieren und längerfristig zu beheben.
- Der Versauerung von Böden mit Hilfe von angepassten Kalkungsmaßnahmen entgegen zu wirken.
- Populationen seltener und gefährdeter Arten, für die der NABU als Flächeneigentümer eine besondere Verantwortung trägt, gezielt zu fördern.
- Die Mahdtechnik über die Kofinanzierung eines speziellen Balkenmähers so artenschonend wie möglich zu gestalten.



NABU-Aktive stechen Soden aus [B. Reimer]

Die bodenkundlichen Untersuchungen der Grünlandflächen dienen der Charakterisierung der Nährstoffversorgung der Böden. Ziel war die Ableitung von Aussagen zu einzelnen Grünlandbeständen, die trotz extensiver Nutzung als relativ artenarm kartiert wurden, was möglicherweise auf stellenweisen Nährstoffmangel zurückzuführen ist. Die Bodenproben wurden im Labor auf die Gehalte an pflanzenverfügbarem Phosphor, Kalium und Magnesium und auf den Kalkgehalt hin untersucht. Ein permanenter Phosphor- und Kalk-Entzug bei ausbleibender Nährstoffrückführung führt mittel- bis langfristig zu einer Versauerung und Nährstoffverarmung der Böden. Dieser Prozess verläuft auf Sandböden relativ rasch, er tritt aber auch auf Lehm Böden auf. Dies gilt insbesondere bei einer Mahdnutzung, da bei Beweidung über den Kot der Tiere Nährstoffe zurückgeführt werden. Aufgrund der bodenkundlichen Ergebnisse wurden Teilflächen gekalkt und/oder mit Kali-Magnesia versorgt, um wieder die Grundversorgung an Nährstoffen zu bekommen, die für Naturschutzgrünland im Biosphärenreservat empfohlen wird.

„Insgesamt wurden im Rahmen des Projektes über 30 Flächen botanisch erfasst und bodenkundlich untersucht. Die so ermittelten Ergebnisse wurden um verschiedene praktische Maßnahmen ergänzt“, erklärt Oliver Schuhmacher, der die Flächen in der Elbtalau für den NABU Hamburg betreut und das Projekt geleitet hat. Als Techniken zur Wiederherstellung artenreichen Grünlands kamen Mahdgutübertrag, Soden-Übertrag und Direktsaat-Verfahren zum Einsatz. „Die Rahmenbedingungen waren leider alles andere als ideal. Auf das Dürrejahr 2018, das unter 300 mm Niederschlag hatte, folgten zwei ebenfalls zu trockene Jahre 2019 und 2020“, erläutert Schuhmacher. Auf dreizehn Flächen, bzw. Teilflächen wurden praktische Maßnahmen umgesetzt. Als personell aufwändigste Methode konnte im Rahmen einer ehrenamtlichen NABU-Aktion auch kleinflächig eine Übertragung von sogenannten Impfsoden eines artenreichen Magerrasens durchgeführt werden.

Bei diesem Verfahren wurden unter auf einer Spenderfläche kleine Erd-Soden samt Pflanzen mit ca. 40 x 40 cm Größe ausgestochen und auf der mit einer Kreiselegge vorbereiteten Empfängerfläche in lockerem Verbund ausgebracht. Von dem Verfahren profitieren beide Flächen – denn auf der Spenderfläche werden so kleinräumig offene Bodenstellen geschaffen, die für Wildbienen, Heuschrecken und andere wärmeliebende Arten von großer Bedeutung sind. Auf der Empfängerfläche wird die Artenvielfalt durch die übertragenen Pflanzen und auch die Samen, die in dem eingebrachten Bodenstück schlummern, erhöht.

Mahdgutübertragung zeigt erste Erfolge

Die Mahdgutübertragung wurde auf fünf Flächen durchgeführt. Neben der Qualität der Spenderflächen ist auch die Entfernung zur Empfängerfläche von Bedeutung. So sollte diese nicht zu weit entfernt liegen und das aufgenommene Mahdgut möglichst zeitnah auf der Empfängerfläche ausgebracht werden. Sie erfordert zudem eine genaue Begutachtung der Spenderflächen. Es muss sichergestellt werden, dass die Samen der Zielarten reif, aber noch nicht ausgefallen sind. Die Empfängerfläche muss ebenfalls vorbereitet werden. Offener Boden ist für konkurrenzschwache Arten eine wichtige Voraussetzung zur erfolgreichen Keimung. Dazu wurden die Empfängerflächen im Vorfeld abgemäht und geeget. Ein feinkrümeliges Saatbett begünstigt die Keimung.

Ein Anwalzen sorgt für einen guten Bodenschluss der Saat und ist nach der Übertragung ebenfalls unerlässlich.

Insgesamt drei artenreiche Spenderflächen wurden für die Mahdgutübertragung ausgewählt.

Auf einer Spenderfläche wurden im August 2019 beispielsweise mindestens 35 Gefäßpflanzenarten, davon 26 Arten mit reifen Samen, nachgewiesen. Zu den wichtigen Zielarten gehörten Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*), Färberscharte (*Serratula tinctoria*) und Wiesen-Silge (*Silaum silaus*).

Erste gekeimte Zielarten auf den Empfängerflächen machen Hoffnung auf eine erfolgreiche Etablierung. Aufgrund der Seltenheit und der Gefährdung spezieller Arten (Gottes-Gnadenkraut, Sibirische Schwertlilie), wurden diese in 2019 und 2020 stärker berücksichtigt. Die Sicherung der Standorte und die Vermehrung dieser Arten standen in diesen Projektjahren im Fokus. Abschließend konnte zudem die Anschaffung einer artenschonenderen Mähtechnik in Kooperation mit einem landwirtschaftlichen Betrieb unterstützt werden.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalau, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, Tel. 05861/97 91 71

Weitere Informationen zur Arbeit des NABU in der Elbtalau finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/Elbtalau

Dieses Projekt wurde gefördert von



Artenarmes Grünland [O. Schuhmacher]



Artenreiches Grünland [O. Schuhmacher]

Natur erleben mit dem NABU

Juni bis August 2021

Liebe Leser*innen, bitte beachten Sie, dass die Terminplanung in Zeiten der Corona-Pandemie sehr unsicher ist. Wir möchten Ihnen schöne Naturerlebnisse bieten, müssen aber natürlich die behördlichen Auflagen einhalten, die für den Zeitraum von Juni bis August bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. **Bitte schauen Sie auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet.**

Mi., 2. 6., 18 Uhr: **Bäume auf dem Schröder-Stift-Gelände und im Schanzenpark.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: U-Bhf. Schlump, oben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 5. 6., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Schnaakenmoor, bei der Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 5. 6., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag im Himmelsmoor.** Pflegeeinsatz im Rahmen des Aurora-Projekts. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU-Fachgruppe Entomologie / NABU Hamburg. Treff wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

Sa., 5. 6., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

Sa., 5. 6., 16 Uhr: **Tagfalter und Co. am Höhbeck/Elbtalau.** Insektenführung zum Insektenommer. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Parkplatz in der Kurve zwischen Meetschow und Vietze. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 10. 6., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Situation und Gefährdung aquatischer Insekten.** Diskussionsveranstaltung. Das Insektensterben ist in aller Munde. Was fehlt, sind Konzepte und Daten. Wir wollen einen genauen Blick unter Wasser werfen: Wie sieht es in Hamburgs Bächen, Teichen und Tümpeln für Insekten aus? NABU Hamburg. Ort: Entweder in der NABU-Geschäftsstelle oder als Online-Veranstaltung. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



Mo., 7. 6., 16 Uhr: **Insekten im Hamburger Stadtpark.** Insektenführung zum Insektenommer. Claus-Peter Troch, Kirsten Hempelmann, Michael Kasch. Treff: Sierisches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3 (nahe am Ring 2). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Di., 8. 6., 16 Uhr: **Insekten im Raakmoor.** Insekten- und Vogelkundliche Führung. Joachim Horstkotte. Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord/Immenhöven. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mi., 9. 6., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Botanische Führung im Hamburger Stadtpark. Marieke Schulz-Gerlach, NABU Hamburg/Stadtparkverein. Treff: Eingang Alte Wöhr. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 10. 6., 18 Uhr: **Bäume am Mittelweg und an der Außenalster.** Naturkundliche Führung. Harald

Vieth. Treff: Shell-Tankestelle ggü. Dammtor-Bhf. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 12. 6., 9 Uhr: **Was singt denn da? Elbtalau.** Vogelkundliche Führung am Gartower See. Geeignet für Familien. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Nordseite Gartower See, Parkplatz zwischen Bistro und Restorf. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 12. 6., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Langenhorn.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

Sa. u. So., 12./13. 6., jeweils ab 11 Uhr: Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Im Rahmen des Langen Tag der Stadtnatur. Besichtigung; Beratung; Pflanzen-

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der NABU Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für **Kinder und Jugendliche**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen.** Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

markt. NABU Bramfeld/Ohlstedt/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

Sa., 12. 6., 11 Uhr: **Workshop „Insektenabwehrspray“ selber herstellen.** Eine pestizidfreie Alternative. Veranstaltung im Naturgarten im Rahmen des Langen Tag der Stadtnatur. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Kosten: 6 €.


Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 12. 6., 12 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben.

Sa., 12. 6., 13:30 Uhr: **Workshop „Insektenabwehrspray“ selber herstellen.** Eine pestizidfreie Alternative. Veranstaltung im Naturgarten im Rahmen des Langen Tag der Stadtnatur. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Kosten: 6 €. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 12. 6., 14 Uhr: **Warum sind Bio-Äpfel eigentlich „Bio“?** Naturkundliche Führung. Hof-Führung auf dem Bio Hof-Quast in Neuenfelde. NABU Süd. Treff: Nincoperstr. 119. Bushaltestelle Nincoper Str. 99, Buslinie 257. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 12. 6., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung im Rahmen des Langen Tages der Stadtnatur. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

 So., 13. 6., 10 Uhr: **Was singt denn da in der Elbtalau?** Vogelkundliche Führung am Gartower See. Geeignet für Familien. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Nordseite Gartower See, Parkplatz zwischen Bistro und Restorf. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 13. 6., 12 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter in-

fo@lebendigealster.de bekannt gegeben.


So., 13. 6., 14 Uhr: **Naturkundliche Führung durch das Stellmoorer Tunneltal.** NABU Rahlstedt. Treff: Brücke Dassauweg. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde.

Mo., 14. 6., 18 Uhr: **Bäume im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth. Treff: U-Bhf. Saarlandstraße, unten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


 Do., 17. 6., 18 Uhr: **Im Moor – die einmalige Tier- und Pflanzenwelt des Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 15. 6. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

18. – 26. Juni 2021: ELBE-Tage. „Die Elbe im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Wohnen und Natur“ – unter diesem Motto bietet der NABU Hamburg vom 18. bis 26. Juni verschiedene Veranstaltungen an. Freuen Sie sich auf Fahrradtouren, Führungen, Workshops und Vorträge und lernen Sie die Elbe neu kennen. Das Programm finden Sie auf Seite 7 oder unter www.NABU-Hamburg.de/elbe-tage.

Fr., 18. 6., 21:30 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse im Thörlspark.** Fledermausführung. AG Fledermauschutz. Treff: Fledermausliegen im Thörlspark, nahe U-Bahn Burgstrasse. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 19. 6., 10 Uhr: **StadtNatur-/NAJU-Aktionstag in Borgfelde.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU/NAJU Hamburg. Treff: Geschäftsstelle NABU Hamburg.

Anmeldung erforderlich bis 17. 6. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Für Erwachsene u. Kinder ab 6 Jahren (bis 12 J. nur mit Erwachsenen).

 Sa., 19. 6., 10 Uhr: **Lebendige Alster Aktionstag.** Pflegeeinsatz. Kies und Holz für eine „Lebendige Alster“. Ab 8 Jahren. An wetterfeste Arbeitskleidung und Wechselkleidung denken. Für die Materialplanung anmelden bei: info@lebendigealster.de. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Sa., 19. 6., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.


So., 20. 6., 11:30 Uhr: **Sonntagsspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Eiche, Buche, Birke und Erle – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Mo., 21. 6., 18 Uhr: **Führung Lebendige Fleete.** Welche Tier- und Pflanzenarten bewohnen die Alsterfleete? Erfahren Sie mehr über diesen extremen Lebensraum und besuchen Sie die Grüne Schute. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de.

Mo., 21. 6., 19 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Treff: Sierisches Forsthaus, Ottowels-Str. 3 (nahe am Ring 2). Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Maximal 8 Teilnehmer*innen.


Di., 22. 6., 18 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem.

Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de

 Mi., 23. 6., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Do., 24. 6., 10 Uhr: **Ferien Spaß mit dem Ferienpass: Wir erforschen den Teich.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis 23. 6. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen. Von 6 bis 12 Jahren. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen.

Sa., 26. 6., 9 Uhr: **Was singt denn da? Elbtalau.** Vogelkundliche Führung am Gartower See. Geeignet für Familien. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Nordseite Gartower See, Parkplatz zwischen Bistro und Restorf. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

 Sa., 26. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treff: Münzelkoppel, beim Sportplatz. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 26. 6., 14 Uhr: **Was blüht denn da? Tarpenbekeniederung.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Tarpenbekeniederung Norderstedt, Kabels Stieg, Eingang am Park. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 27. 6., 9 Uhr: **Vögel in Wandsbek.** Vogelkundliche Führung.

NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

♣ So., 27. 6., 10 Uhr: **Indisches Springkraut entfernen im Göhlbachtal.** Pflegeeinsatz. NABU Süd. Treff: Göhlbachtal / In der Schlucht. Bushaltestelle Mehringweg (Buslinien 124, 143, 146, 443, 543; 10 Minuten Fußweg). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet. Gummistiefel mitbringen.

♣ Mo., 28. 6., 10 Uhr: **Insektensommer.** NAJU-Ferienaktion zum Insektensommer. Mit Forscherkarten und Aktionsheften werden junge Insektenforscher*innen aktiv. NAJU Hamburg. Treffpunkt wird vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Kosten: 40 € (NAJU-Mitglieder: 32 €). Max. 15 Teilnehmer*innen. Anmeldung bis 24. 6. auf www.naju-hamburg.de. Für Naturinteressierte von 8 bis 11 Jahren. Täglich von 10-14 Uhr, ohne Übernachtung.

♣ Di., 29. 6., 10 Uhr: **Ferienstapf mit dem Ferienpass: Wir erforschen den Teich.** Mit Kesch, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis 28. 6. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen von 6 bis 12 Jahren. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen.

♣ Do., 1. 7., 18 Uhr: **Im Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald und an der Ammersbek.** Naturkundliche Führung. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen.

Fr., 2. 7., 16 Uhr: **Kanutour Lebendige Alster.** Im Reich von Fischotter und Bachforelle – mit dem Kanu auf der Oberalster. Projekt Le-

bendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lewendigealster.de bekannt gegeben. Teilnahmegebühr: 20 € für Erwachsene, 8 € für Kinder.

Sa., 3. 7., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Schnaakenmoor, bei der Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

Sa., 3. 7., 11 Uhr: **Schmetterlinge und andere Insekten auf der Alsterschleife.** Naturkundliche Führung im Rahmen des Aurora-Projekts. Knud Schulz (Fachgruppe Entomologie). Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

So., 4. 7., 10 Uhr: **Die Natur im Rothsteinsmoor.** Naturkundliche Führung durch das nicht öffentliche Naturschutzgebiet. Stephanie Krollmann u. Petra Urban (NABU-Naturführerinnen). Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen

Mi., 7. 7., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

Mi., 7. 7., 18 Uhr: **Führung Lebendige Alster.** Mit dem Projekt Lebendige Alster durchs Alstertal in Poppenbüttel. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lewendigealster.de bekannt gegeben.

♣ Do., 8. 7., 11 Uhr: **Graugans, Wiesenschafstelze & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mit-

Fr., 16. 7., 16 Uhr: **Das große Krabbeln in der Elbtalau.** Insektenführung. Von Wanzen bis Wildbienen nehmen wir gemeinsam mit Dr. Hartmut Christier die Insektenwelt unter die Lupe. NABU Lüchow-Danzenberg, NABU Hamburg. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



glieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

♣ Fr., 9. 7., 15 Uhr: **NAJU Nature Camp. Ferienaktion.** Ein ganzes Wochenende in der Natur verbringen: Schlafen unter freiem Himmel, das Gelände erkunden, Lagerfeuer machen und Schnitzen. NAJU Hamburg. Ort: Naturschutz-Infohaus „Schafstall“ Fischbeker Heide. Kosten: 50 € (NAJU-Mitglieder: 40 €). Max. 15 Teilnehmer*innen. Anmeldung bis 2. 7. auf www.naju-hamburg.de. Für Naturinteressierte von 12 bis 15 Jahren. Mit Übernachtung.

♣ Sa., 10. 7., 9 Uhr: **Sommervogel im Duvenstedter Brook.** Vogel- und naturkundliche Führung. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 8. 7. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. An wetterfeste Kleidung denken und Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 10. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpembek.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treff wird nach der Anmeldung unter [\[www.NABU-Hamburg.de/anmeldung\]\(http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung\) bekannt gegeben.](http://www.NABU-Ham-</p>
</div>
<div data-bbox=)

So., 11. 7., 9 Uhr: **Die Natur in Wandsbek.** Naturkundliche Führung. Wir schauen auf die kleinen und große Tiere und Pflanzen. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstraße Wandsebrücke (Infotafel). Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 11. 7., 10:15 Uhr: **Tagfalter auf dem Öjendorfer Friedhof.** Insektenführung zum Insektensommer. Arne-Max Großmann (NABU Öjendorf). Treff: Bushaltestelle Friedhof Öjendorf/Ost-Ring (HV-Bus 461). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas u. Lupe mitbringen. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.


♣ Sa., 17. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Engelbek.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

♣ Sa., 17. 7., 10 Uhr: **Indisches Springkraut entfernen im NSG**

Moorgürtel. Pflegeeinsatz. NABU Süd. Treff: Parkplatz am Ende der Straße „Im Neugrabener Dorf. S-Bhf. Neugraben o. Bushaltestelle „Neuwiedenthaler Str. (West) (Bus 340). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet. Gummistiefel mitbringen.

So., 18. 7., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Teichbepflanzung. Besichtigung; Beratung; Pflanzenmarkt. NABU B.O.B. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

So., 18. 7., 14 Uhr: **Insektenführung im NSG Stellmoorer Tunneltal.** Naturkundliche Führung. Horst Kistenmacher u. Matthias Weiner (NABU Rahlstedt). Treff: Brücke Dassauweg. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde.

 Fr., 23. 7., 10 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass: Abenteuer Natur erleben.** So manche zauberhafte Geschichte kann über den Duvenstedter Brook erzählt werden. Umweltbildungssteam (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis 22. 7. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Von 6 bis 12 Jahren. Wetterfeste Kleidung mitnehmen.


Fr., 23. 7., 18 Uhr: **Naturschutzgebiete und Ausgleichsflächen im Hamburger Süden.** Naturkundliche Führung. Führung durch die Ausgleichsflächen am Neubaugebiet Vogelkamp (Neugraben) am Rande des NSG Moorgürtel. NABU Süd. Treff: Ecke „Am Moorgürtel“ und Lichtnelkenweg. S-Bhf. Neugraben oder Bushaltestelle „An den Wiesen“ (Bus 140). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Sa., 24. 7., 10 Uhr: **Flora und Fauna an der Wandse.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Infotafel. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.


Sa., 24. 7., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

So., 25. 7., 14 Uhr: **Radtour zu Biodiversitätsflächen in Norderstedt.** Botanische Fahrradtour. NABU Norderstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


 Do., 29. 7., 10 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass: Abenteuer Natur erleben.** So manche zauberhafte Geschichte kann über den Duvenstedter Brook erzählt werden. Umweltbildungssteam (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis 28. 7. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen von 6 bis 12 Jahren. Wetterfeste Kleidung mitnehmen.

 Do., 29. 7., 18 Uhr: **Im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook.** Naturkundlich-geografische Führung. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen.

Fr., 30. 7., 16 Uhr: **Kanutour Lebendige Alster.** Im Reich von Fischotter und Bachforelle – mit dem Kanu auf der Oberalster. Projekt Lebendige Alster. Treff wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben. Teilnahmegebühr: 20 € für Erwachsene, 8 € für Kinder.

 Fr., 30. 7., 21 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stau-


wehr Kupferdamm. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt.

 Sa., 31. 7., 9 Uhr: **Rundgang durch den sommerlichen Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 29. 7. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen. Wetterfeste Kleidung und Fernglas mitbringen.

Sa., 31. 7., 11 Uhr: **Insekten im Rothsteinsmoor.** Insektenführung. Geeignet für Familien. Petra Urban u. Stephanie Krollmann (NABU-Naturführerinnen). Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Sa., 31. 7., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 1. 8., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Kosse (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Schnaakenmoor, bei der Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 So., 1. 8., 10 Uhr: **Kranichtag im und am Duvenstedter BrookHus.** Naturkundliche Führungen und Familienangebote. Viele Informationen rund um den Kranich und spannende Aktionen, das Experimentierlabor „Fuchsmobil“ mit Spiel und Spaß für die ganze Familie. NABU u. NAJU Hamburg. Ort: BrookHus. Eintritt frei.


Mi., 4. 8., 15 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben.

Mi., 4. 8., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

 Do., 5. 8., 11 Uhr: **Graugans, Schafstelze & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do. 5. 8., 19:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Padelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Treff: Eingang Globetrotter Filiale, Wiesendamm 1. Karten bis spätestens 3 Tage vor Termin unter Tel. 040 291223 bei Globetrotter. Kosten: 35 €, NABU-Mitglieder 30 €, Leihboot und Ausrüstung inklusive. Entfällt bei Dauerregen.

Fr., 6. 8., 20:40 Uhr: **Fledermäuse am Rückhaltebecken, NSG Volksdorfer Teichwiesen.** Fledermausführung. AG Fledermausschutz. Fußweg am Ende der Straße „Beim Großen Teich“. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 7. 8., 10 Uhr: **Sommer der Pflanzen und Insekten im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugend-

liche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 6. 8. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

🪄 Sa., 7. 8., 10 Uhr: **Biotoppflegetmaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz. Die Ausbreitung von Neophyten eindämmen entlang der Wandse und der Berner Au. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Nordmarkstraße / NABU Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 8. 8., 9 Uhr: **Zusammen Insekten entdecken und bestimmen.** Insektenführung zum Insektensommer. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

🪄 So., 8. 8., 10 Uhr: **Indisches Springkraut entfernen im Göhlbachtal.** Pflegeeinsatz. NABU Süd. Treff: Göhlbachtal / In der Schlucht. Bushaltestelle Mehringweg (Buslinien 124, 143, 146, 443, 543; 10 Minuten Fußweg). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet. Gummistiefel mitbringen.

So., 8. 8., 14 Uhr: **Insekten auf dem Ohlsdorfer Friedhof.** Insektenführung zum Insektensommer. Claus-Peter Troch, Kirsten Hempelmann, Michael Kasch. Treff: Wildbienen-Boulevard an der Bushaltestelle "Friedhof Ohlsdorf (Kapelle 9)" an der Mittelallee. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

Di., 10. 8., 16 Uhr: **Insekten im Raakmoor.** Insekten- und vogelkundliche Führung. Joachim Horstkotte. Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord/Immenhöven. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

Mi., 11. 8., 17 Uhr: **Zusammen Insekten entdecken und bestimmen.** Insektenführung zum Insek-

Do., 12. 8., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Wiesen für Insekten.** Diskussionsveranstaltung. Was ist eine insektenfreundliche Mahd? Welche Konzepte sind erfolgsversprechend? Was sind Hindernisse und Lösungsmöglichkeiten? NABU Hamburg. Ort: Entweder in der NABU-Geschäftsstelle oder als Online-Veranstaltung. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



tensommer. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Infotafel. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

Do., 12. 8., 19:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Paddelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Treff: Eingang Globetrotter Filiale, Wiesendamm 1. Karten bis spätestens 3 Tage vor Termin unter Tel. 040 291223 bei Globetrotter. Kosten: 35 €, NABU-Mitglieder 30 €, Leihboot und Ausrüstung inklusive. Entfällt bei Dauerregen.

🪄 Sa., 14. 8., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Osterbek.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treff und Infos nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

🪄 Sa., 14. 8., 10 Uhr: **MOOR-Aktionsstag im Flaßbargmoor.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Treff und Infos nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 14. 8., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Anmeldung unter [dung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.](http://www.NABU-Hamburg.de/anmel-</p>
</div>
<div data-bbox=)

So., 15. 8., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Nisthilfen für Insekten / „Der Imker kommt“. Besichtigung; Beratung; Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

Do., 19. 8., 17 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Projekt Lebendige Alster. Treff wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben.

🪄 Do., 19. 8., 17:30 Uhr: **Moore und Heiden im Duvenstedter Brook.** Naturkundlich-geographische Führung. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140. Kosten: 8 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen.

Fr., 20. 8., 20:15 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse im Blohmspark.** Fledermausführung. AG Fledermausschutz. Treff: Fledermausliegen im Blohmspark, nahe U-Bhf. Rauhes Haus. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei Dauerregen.

🪄 Sa., 21. 8., 10 Uhr: **Mahdfest am Krupunder See in Halstenbek.** Gemeinsam arbeiten und fei-

ern wie in alten Zeiten. Wenn es Wetter und Corona erlauben, gibt es ein buntes Rahmenprogramm für kleine Forscher, Verpflegung und Infostände. NABU Schenefeld / Halstenbek. Treff: Seegrabenweg Halstenbek. Parken: Altonaer Straße gegenüber Krupunder Park Hotel oder Seestraße. Keine Parkmöglichkeiten am Seegrabenweg. Eintritt frei.

🪄 Sa., 21. 8., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Halstenbek.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treff und Infos nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 21. 8., 10 Uhr: **Moor erleben: Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: Ende Fiersbarg; Bus 276, danach ca. 20 Min. Fußweg bis Ende. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.


So., 22. 8., 18 Uhr: **Aurora – Schmetterlingskonzert.** Lieder und Fakten von Schmetterlingen. Veranstaltung im Rahmen des Aurora-Projekts. Mit dem Frauenchor Calabassa (Leitung Martina Weiland) und mit dem Leiter der NABU-Fachgruppe Insekten Frank Röbbelen. Ort: Matthias-Claudius-Kirche, Bredenbekstr. 59.


🪄 Do., 26. 8., 11 Uhr: **Bekassine, Bruchwasserläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 26. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Paddelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Treff: Eingang Globetrotter Filiale, Wiesendamm 1. Karten bis spätestens 3 Tage vor Termin unter Tel. 040 291223 bei Globetrot-

ter. Kosten: 35 €, NABU-Mitglieder 30 €, Leihboot und Ausrüstung inklusive. Entfällt bei Dauerregen.

Fr., 27. 8., 19:30 Uhr: **NachtnaTour – Fledermäusen auf der Spur.** Fledermausführung. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Fr., 27. 8., 20 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt.

 Fr., 27. 8., 20 Uhr: **Fledermäuse am Öjendorfer See.** Fledermausführung. Dipl. Biologin Nora Wuttke. Treff: Parkplatz südlich Öjendorfer See / Reinskamp Ecke Driftredder. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Geeignet für Familien. Entfällt bei Dauerregen.

Fr., 27. 8., 20 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** Fledermaus-

führung. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 28. 8., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 28. 8., 19 Uhr: **Nacht der Fledermäuse.** Führung anlässlich der 25. Europäischen Fledermausnacht. Dauer 3 – 4 Std. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 26. 8. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Entfällt bei Dauerregen. Wetterfeste Kleidung u. Fernglas mitbringen.

Sa., 28. 8., 20 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Eingang Ohlsdorfer Friedhof

Seehofterrassen. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Findet nur ohne Covidbeschränkungen statt.

So., 29. 8., 10 Uhr: **Was summt und brummt denn da?** Insektenführung. NABU Norderstedt. Treff: Naturgarten Ossenmoorpark, Am Böhmerwald 71. Anmeldung erforderlich unter [\[Hamburg.de/anmeldung\]\(http://Hamburg.de/anmeldung\).](http://www.NABU-</p>
</div>
<div data-bbox=)

So., 29. 8., 18 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Treff: Sierisches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3 (nahe Ring 2). Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

FORTBILDUNGEN:

26. 6.: Insekten & Spinnen 2.0. Fortbildung für NABU-Naturführer*innen, Umweltbildungs-Teamer*innen, Gruppenleiter*innen und Interessierte. Vertiefender Einstieg in die Bestimmung und Ökologie heimischer Spinnen- und Insektenarten.

Sa./So., 7./8. 8.: Die Insektenvielfalt in Hamburgs Fließgewässern (Teil I + II). Methoden der Freiland erfassung aquatischer Insekten.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Ausstellungen im BrookHus

8. 5. – 13. 6.: Die Schönheit der Natur ins Bild gebracht. Bilder von Kriemhild Padberg und Ursula Rauert.

19. 6. – 25. 7.: Flora und Fauna in Hamburg und Umgebung. Naturfotografien der NABU-Fotogruppe. Vernissage am So., 20. 6., 12 Uhr.

31. 7. – 29. 8.: Aufatmen. Die Havel erleben. Fotos von Klemens Karow und Parwez Mohabat-Rahim. Vernissage am Sa., 31. 7., 11 Uhr.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



Zählen, was zählt – Mitmachaktion Insektensommer 2021

Insekten beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei noch die Natur vor der eigenen Haustür besser kennenlernen – all das vereint der „Insektensommer“. Gezählt wird in zwei Zählzeiträumen vom 4. bis 13. Juni und vom 6. bis 15. August.

In diesem Sommer können Sie sich auf Insektensafari im Dienst der Wissenschaft begeben. Denn dann findet wieder unsere Zählaktion „Insektensommer“ statt. Mit der Aktion möchten wir herausfinden, wie vielfältig die Welt der Insekten noch ist. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Sie müssen sich dafür einfach eine Stunde Zeit nehmen, am besten an einem sonnigen und windstillen Tag. Suchen Sie sich einen gemütlichen Platz, egal ob im Garten, auf einer Wiese, im Wald, am Wasser oder auch auf dem Balkon oder im Park. Beobachten und notieren Sie alle Insekten, die Sie erkennen und melden uns im Anschluss Ihre Beobachtungen. Insektenexpert*in müssen




Die Welt der Insekten ist vielfältig (M. Sieber)

Sie dafür nicht sein. Unter insektensommer.de haben wir viele Tipps und Tricks zum Zählen und Bestimmen von Insekten für Sie parat. Hilfreich ist auch die kostenlose NABU-App „Insektenwelt“. Gezählt wird vom 4. bis 13. Juni und vom 6. bis 15. August.

Leider gibt es insgesamt immer weniger Insekten. Dabei sind Sie für uns und viele

andere Lebewesen überlebenswichtig. Insekten sind dafür verantwortlich, dass wir Lebensmittel wie Getreide, Obst und Gemüse haben, denn 90 Prozent aller Pflanzen werden von Insekten bestäubt. Weniger Insekten sind auch für die Vogelwelt fatal. Viele Vögel ernähren sich hauptsächlich von den Sechsheinern. Und fast alle heimischen Brutvögel benötigen außerdem die proteinreichen Insekten als Nahrung für ihre Jungen. Auch Fledermäuse, Kleinsäuger wie Igel, Amphibien und Reptilien brauchen Insekten als Nahrungsquelle. Deshalb ist es enorm wichtig, den Zustand der Insekten zu kennen und so gezielt schützen zu können. Ihre Beobachtungen beim Insektensommer liefern uns dazu wichtige Daten. Und für Sie ist es die Möglichkeit, die Natur vor Ihrer Haustür besser kennenzulernen.

Leona Specht, Social Media Managerin, specht@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 - 25

 Alle Infos zur Aktion unter www.insektensommer.de

Ein Schutzgebiet für den Kiebitz

Die Feuchtwiesen in der Elbtalau sind ein wahres Vogelparadies. Jetzt steht eine Fläche zum Verkauf. Mit Ihrer Spende kann sie für den Naturschutz gerettet werden!

Der Wrechow in der Elbtalau ist ein eingedeichter Überflutungspolder, der von der Elbe beeinflusst wird. Jedes kleine Hochwasser der Elbe wirkt sich direkt auf die Wasserstände aus und prägt das Gebiet. Hier gibt es Feuchtwiesen, die vielen Vögeln, unter anderem dem Kiebitz, als Lebensraum und Brutrevier dienen. Feldlerche und Grauhammer sind ebenfalls noch regelmäßig anzutreffen. In den Senken mit höherer Vegetation ist u.a. der Schilfrohrsänger zu Hause. Im Winter nutzen Gänseschwärme, vor allem Saat- und Blessgänse, aber auch Weißwangengänse, den Wrechow-Polder als Nahrungs- und Rastgebiet. Botanisch ist der Wrechow ebenfalls interessant. Hier entwickelten sich wertvolle und sehr selten gewordene Brenn-doldenwiesen.



Helfen Sie uns, mit Ihrer Spende dieses Vogelparadies dauerhaft für die Natur zu sichern! Jeder Euro zählt! Schon mit 5 Euro sichern Sie 3 qm Lebensraum für den Kiebitz.



Schilfrohrsänger [Chr. Bosch]



Feldlerche [K. Böscher]

Mitten im Wrechow-Polder steht eine 5 ha große Fläche zum Verkauf. Damit diese wertvolle Feuchtwiese dauerhaft für die Natur gesichert werden kann, benötigen wir eine Summe von 89.000 Euro.

Jeder Euro hilft!

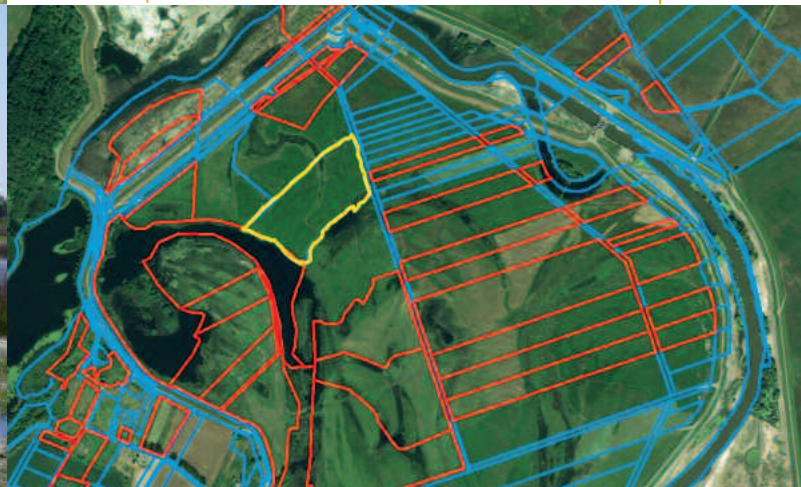
Bitte spenden Sie auf unser Spendenkonto bei der GLS-Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: Kiebitz

oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.



Wrechow [R. Bonkwald]



Gelb = Um diese Fläche geht es.
Rot = Diese Flächen betreibt der NABU bereits.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Maßpflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

N A B U H a m b u r g e . V .

IBAN **DE71430609672049539700**

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1GLS

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

Betrag: Euro, Cent

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)
SPENDE KIEBITZ

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **DE** **06**

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger	Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Betrag	
	Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, StNr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
	Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu §48 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.
Auftraggeber/Einzahler	
Datum	



Stiften für die Natur

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert die lokale Naturschutzarbeit. Mit Hilfe der Stiftung wird sichergestellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz in der Stadt nachhaltig weiterführen kann.

Um auch in Zukunft erfolgreich Naturschutz betreiben zu können, ist die NABU-Umweltstiftung auf Ihre Unterstützung angewiesen. Zum Beispiel in Form einer Zustiftung oder durch Berücksichtigung der Stiftung in Ihrem Testament. Jede Erhöhung des Stiftungskapitals gestaltet die Arbeit des NABU Hamburg sicherer und lässt Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie:

Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender
NABU-Umweltstiftung Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 0
E-Mail: rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de

REISEN & WANDERN

Programm ab JUNI 2021 – Ausgabe 2/21



STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

So., 10. 10. – Fr., 15. 10. 2021

Krzysztof Wesolowski

Vogelkundliche Herbstreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Zum ersten Mal besuchen wir Sylt im Herbst. Wir sind gespannt, welche Vogelarten uns vor das Fernglas kommen, Sylt streifen oder rasten, um dann in den Süden zu ziehen. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.



Meerstrandläufer - A. Wiermann

Reisepreis: 360€ p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hamburg-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, ab Abendessen So., 10. 10., endend mit Lunchpaket am Fr., 15. 10. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abkz. u. Einkehr möglich), sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr möglich). Auch eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abkz. möglich). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 25. **Kennwort:** Hörnum21. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 1. 8. 2021. **Restzahlung:** bis 1. 8. 2021. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 7 Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

So., 31. 10. – Di., 2. 11. 2021

Dr. Johannes Klemenz

Kranichzug Herbst 2021

Bei Lenzen, einer kleinen Stadt in der Prignitz in Brandenburg, liegt das Rambower Moor. Seinen ganz besonderen Reiz entfaltet das Moor im Herbst, wenn hier Tausende von Kranichen in der Abenddämmerung ins Moor einfliegen und dort ihre Schlafplätze aufsuchen. Programm: Nach Ankunft Wanderung von Nausdorf im Süden des Moores nach Boberow (5,2 km) dann Einkehr im Café Moorscheune. Abends den Einflug der Kraniche beobachten, in der Nähe des Aussichtsturms in Rambow und früh am nächsten Morgen den Abflug der Kraniche. Dann weiter zur Deichrückverlegung bei Lenzen, Bauernmuseum in Eldenburg, Lenzerwische, Klein Schmöleener Dünen, evtl. Dömitz. Abendlicher Kranicheinflug am Rambower Moor möglich. Dritter Tag Besuch in der Seegeniederung bei Nienwalde (Aussichtsturm) den Wrechow und Tauben Elbe bei Dannenberg. Mittagspause in Hitzacker, dann Aussichtsturm Kniepenberg.



Kraniche - J. Klemenz

Reisepreis: p.P. DZ 275 €, EZ 300 €, DZ als EZ 345 €. **Leistungen:** 2 Ü/HP im BioHotel, Fahrkosten mit dem Bus, Kaffee/Tee und Kuchen im Café Moorscheune. **Kennwort:** Kranichzug21, **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €, **Anmeldeschluss:** 30. 7. 2021, **Restzahlung:** bis 31. 8. 2021. **Treff / Abfahrt:** 9:00 Uhr Bahnhof Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). **Beginn der Winterzeit beachten!**

Die beiden unten stehenden Studienreisen sind ausgebucht.
Anmeldungen erfolgen auf Warteliste:

Studienreisen für das Jahr 2022
finden Sie auf der nächsten Seite >

Do., 17. 6. – So., 20. 6. 2021: **Brutvögel auf Helgoland.**

Kennwort: Brutfelsen21. Leitung: Sören Rust



Lumme - C. v. Valtier

Sa., 23. 10. – Sa., 30. 10. 2021: **Vogelzug auf Helgoland.**

Kennwort: Helgo21. Leitung: Krzysztof Wesolowski



Basstölpel - C. v. Valtier

Fernglas: Mitnahme empfehlenswert

Ausführliches Programm im Internet unter: www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Mi., 27. 4. – So., 1. 5. 2022

Heinz Peper

Dänemarks Vogelwelt Ringkøbing Fjord



Beobachtungsstand in Tipperne · H. Peper

Fünftägige Busreise zu den wichtigsten Vogelschutzgebieten rund um den Ringkøbing Fjord mit 4 Übernachtungen in der dänischen Stadt Ringkøbing. Die Halbinsel Tipperne ist ein bedeutendes Durchzugs- und Brutgebiet für viele Wiesen- und Watvögel, u. a. Kampfläufer, Goldregenpfeifer, Säbelschnäbler, sowie Enten und Gänse. Das Naturschutzgebiet Skjern Enge ist das einzige Flussdelta Dänemarks und eines der größten Renaturierungsprojekte mit Feuchtwiesen, Mooren und Heidelandschaften. Wir werden einige Wandertouren durch diese und weitere Vogelschutzgebiete machen und Informationshäuser und Aussichtstürme besuchen. Ein Fernglas oder Spektiv ist zu empfehlen. Ein Stadtrundgang durch Ringkøbing mit den alten Fischerhäusern ist eingepplant.

Reisepreis: p.P. DZ 480 €, EZ 600 €; **Leistungen:** Bustransfer ab/bis Hamburg und vor Ort, 4x Ü im Danhostel mit VP, Reiseleitung. **Teilnehmerzahl:** 18; **Kennwort:** Tipperne22; **Anmeldung durch Anzahlung:** DZ € 96, EZ € 120; **Anmeldeschluss:** 28.02.2022; **Restzahlung:** bis 15.03.2022; **Abfahrt:** 27.4.22, 8:00 Uhr Hamburg-Dammtor (Shell Tankstelle).

Do., 5. 5. – Di., 17. 5. 2022

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische



Neusiedler See · M. Fähnders

Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt.

Reisepreis: p.P. € 1.450 im DZ, EZ-Zuschlag € 250. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte:(040) 63 94 53 29, H. Riesch.

Mi., 25. 5. – Do., 26. 5. 2022

Sören Rust

Großtrappen und Zwergdommeln



Großtrappe · F. Veronesi/ Flickr

Auf einer zweitägigen Reise widmen wir uns der Vogelwelt Brandenburgs. Den ersten Punkt bildet der Gülper See, an welchem wir auf einer kurzen Wanderung eine vielfältige Auswahl an Enten- und Watvögeln erwarten. Auch die Singvogelwelt entlang der Strecke ist spannend, Neuntöter und die seltene Sperbergrasmücke brüten dort. Nach einer Mittagsrast (Verpflegung bitte mitnehmen) fahren wir zu den Großtrappen im Havelland, dort werden wir die imposanten Vögel ausgiebig beobachten. Unser Quartier „Am Alten Rhin“ liegt in Neuruppin. Am nächsten Tag besuchen wir morgens die Linumer Teiche, wo neben der seltenen Zwergdommel auch viele Rohrsänger und mit Glück Schwirle zu beobachten sein werden. Nach einem Mittagessen in Linum (nicht im Preis inbegriffen) werden wir zum Abschluss die Kyritzer Heide besuchen. Dort ist eine Vielzahl von Singvögeln heimisch, neben Schwarzkehlchen, Heidelerche und Baumpieper kommen dort auch Wiedehopf und Brachpieper als Seltenheiten vor.

Reisepreis: p. P. DZ 170 €, EZ 190 €. **Leistungen:** 1 ÜN im Hotel/HP, Zi. mit Du/WC, Fahrtkosten per Bus, Trinkgelder. **Anmeldung/Anzahlung:** 60 € p.P. **Kennwort:** Großtrappen22. **Anmeldeschluss:** 10. 3. 2022. **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. **Teilnehmerzahl:** 20, **Treff und Abfahrt:** 7:00 Uhr Bf. Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle)

Sa., 11. 6. – Mo., 20. 6. 2022

Prof. Dr. Ernst Schaumann

Süd-Schottland & Nord-England 10 Tage

Seevögel in unglaublicher Vielzahl und oft fast hautnah! Bass-töpel, Lummen, Tordalke, Eissturm- und besonders auch Papageitaucher bevölkern die Felsenküste der schottischen Grafschaften Border und Lothian



Papageitaucher · Prof. Dr. E. Schaumann

sowie des englischen Northumberland. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähscharben, Limikolen und natürlich Möwen. Aber auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Mit der unberührten Natur kontrastieren mittelalterliche Burgen und Kirchen, teilweise aus den Anfängen der Christianisierung.

Reisepreis: p.P. ca. € 2.090 im DZ, EZ-Zuschlag € 310. **Leistungen:** Hin- und Rückflug, 9 Ü/F im guten Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die inkl. Besichtigungen, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16-30, **Kennwort:** Schottland22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 450, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022.

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. **26 €**, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 5. 6. 2021, 7:00: Biosphärenreservat Schaalsee. 70 Vogelarten möglich. Besonderheiten: Drosselrohrsänger, Braunkehlchen, Flusseeeschwalbe, Schwirle. Runde von 3 km um den Kirchensee/NSG Strangen. Gewaltige Klopstock-Eiche bei Lassahn, Stintenburger Brückenhaus mit Lassahner See und Borgsee. 7 km-Wandlung bis Zarrentin. Schaliß / Schaale-Brücke / Erlebnispfad Kalkmoor (seltene Pflanzen) / Infozentrum Pahlhuus / Klosterkirche (nachmittags geöffnet). Schaalsee-Panoramaweg. Evtl. Einkehrmöglichkeiten. **Kennwort:** Schaalsee21. [Siegfried Heer](#)

Sa., 12. 6. 2021, 7:00: Langenlehstener Heide. Besuch der landwirtschaftlichen Extensivierungsflächen bei Fortkrug und Langenlehsten mit Beobachtungen der Pflanzen- und Vogelwelt. Vorgesehen ist eine Mittagseinkehr bei einer der Eisdiele in Mölln. Zurückgelegte Wegstrecken am Vormittag 6 km und am Nachmittag 5 km. Auf diesen Naturwanderungen kann demonstriert werden, wie artenreich in Bezug auf Vegetation und Vogelwelt unsere Agrarlandschaft sein kann, wenn die intensive Landnutzung durch eine rücksichtsvollere Bewirtschaftung ersetzt wird. Dies kommt u.a. vielen Singvögeln zugute (Grauammer, Ortolan, Feld- u. Heidelerche, Braunkehlchen) sowie Wiesenweihe und Wachtel. **Kennwort:** Heide21. [Hans Riesch](#)

Sa., 28. 8. 2021, 7:00: Zugvögel an der Westküste. Wir beobachten den Vormittag an mehreren Punkten im Hauke-Haien-Koog mit kurzen Wegstrecken. Dort erwarten wir zahlreiche große Watvogelschwärme sowie ein buntes Sortiment an Enten und Gänsen. Auch Löffler sind dort häufiger anzutreffen. Anschließend fahren wir in den Beltringharder Koog und beobachten dort an der Kleientnahmestelle Lüttmoorsiel sowie an der Salzwasserlagune, wo der seltene Seeregenpfeifer mit Glück zu entdecken ist. Mehrere kurze Wegstrecken, insgesamt nicht mehr als 3 – 4 km über den Tag. **Kennwort:** Koog21. [Sören Rust](#)



Löffler - A. Wiermann

Mi., 1. 9. 2021, 9:00 U1-Bahnstation Volksdorf – Ausgang Claus-Ferck-Straße: Seniorenausfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn (barrierefrei, Eintritt € 10 / Mitglieder frei). Zusammen wollen wir einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Es gibt die Möglichkeit, sich in der Aalkate in Lemkenhafen mit einem Frischbrötchen zu stärken und einen Blick auf die idyllische Lemkenhafener Wiek zu werfen. Weiter geht's zum Reservat, wo wir zahlreiche Watvogelarten, Entenarten und Greifvögel erwarten. Kaffeeinkehr möglich. **Kennwort:** Senioren21. [Britta Reimer](#)

Sa., 4. 9. 2021, 7:00: Vogelscharen an der Nordseeküste von Dithmarschen, mit Meldorfer Speicherkoog und Deichvorland Friedrichskoog. Mehrere kurze Wegstrecken vom Bus aus, maximal 9 km. Mittagsimbiss am Kiosk vor dem Miele-Siel und Nachmittagseinkehr im Hafen Friedrichskoog zu Fischbrötchen und Räu-

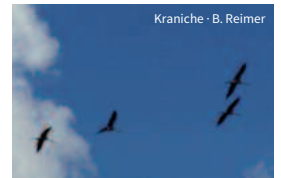
cherfisch möglich. Beobachtungsschwerpunkte sind große Mengen nordischer Watvögel, Enten und Gänse, erwartet werden auch Löffler und zahlreiche Greifvögel (u.a. Wanderfalke, Seeadler, Rohr- u. Wiesenweihe). **Kennwort:** Meldorf21. [Hans Riesch](#)

Sa., 11. 9. 2021, 7:00: Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau. Mehrere kurze Wegstrecken von zusammen 9 km. Im NABU-Wasservogelreservat (Eintritt 10 Euro, Mitglieder frei). Möglichkeit zur Nachmittagseinkehr mit Kaffee / Kuchen oder spätem Mittagsimbiss mit warmer Suppe. Beobachtungen von Ansitzen mit Sichtblenden in Wallnau sowie von einem Beobachtungsturm aus, am Vormittag Spaziergänge an den Strandseen des NSG Grüner Brink und Beobachtungen an einer Sandbank an der Küste. Wir erwarten zahlreiche nordische Watvogelarten (Alpen-, Sichel- u. Zwergstrandläufer, Sanderling u. Knutt, Sand-, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Kampfläufer, Säbelschnäbler, Bekassinen und Pfuhlschnepfen) sowie zahlreiche Entenarten und Greifvögel. Bei vorjährigen Fahrten zu dieser Zeit gab es auch seltene Vogelarten wie Ringelgans, Odinshühnchen, Sumpfläufer, Raubseeschwalbe, Wespenbussard und Merlin. **Kennwort:** Wallnau21. [Hans Riesch](#)



Sandregenpfeifer - A. Wiermann

Mi., 20. 10. 2021, 8:00: Grünkohl und Kraniche. Zuerst ins malerische Dorf Böttersheim, das abgelegen an der Este bei Hollenstedt liegt. Sehenswürdigkeiten: Uralte Eiche, Gutshof mit Friedhof, Mühlenteich, Quelle, Schmiede. Mittags nach Ostervesede. Im Jägerkrug bei Lorelotte Grünkohl satt. Höhepunkt: Kranichschlafplatz im NSG Tister Bauernmoor, Einfall Tausender Kraniche und Saatgänse. Kurzer Weg (Moorpfad) von 3 km an Info-Tafeln vorbei zu den Aussichtstürmen. Dort warten wir. Warme Kleidung wichtig. Rückkehr in Hamburg 19:00. **Kennwort:** Kranich21. [Siegfried Heer](#)



Kraniche - B. Reimer

Sa., 13. 11. 2021, 7:00: Fehmarn-Küstenwanderungen. Morgen bis Mittag vom Niobe-Denkmal am NSG Grüner Brink bis zum Markelsdorfer Huk, Wegstrecke maximal 8 km. Nachmittags von Orth bis zum Krummsteert mit Orther Reede und Sulsdorfer Wiek, Wegstrecke von 5 km. Wir wollen nordische Enten auf der See beobachten und erwarten auch Seeadler und Wanderfalke sowie Kornweihe und Raufußbussard und spätziehende Singvögel. Ob in Orth eine Mittagseinkehr oder Heißgetränke möglich sind ist unsicher, daher bitte auf entsprechende Selbstversorgung einstellen. **Kennwort:** Fehmarn21. [Hans Riesch](#)

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 3/21 oder im Internet:

Sa., 27.11., 7:00: Weihnachtspfad an die Nordseeküste, Westerhever21, Sören Rust • **Sa., 18.12., 7:00: Wintergäste an der Trave,** Trave21, Dr. Johannes Klemenz.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Britta Reimer, erreichbar **dienstags 8.00 – 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 16**. In dringenden Fällen auch mobil: (0176)249 489 81. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HWV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE JUNI 2021

Mi., 2. 6., 8 km: **Wanderung bei Langenlehsten.** Wir wandern durch die „100 Felder der Vielfalt“. Vor einem Jahr begegneten uns Pirol, Graumammer und Braunkehlchen. Treffen Hbf. vor dem Reisezentrum um 9:00 (9 Uhr Gruppenkarte?). Fahrt mit RE1 um 9:21 nach Büchen (an 9:52). Weiter mit Bus 8850 (ab 9:59) bis Fortkrug (an 10:16). Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund. HWV Ringe ABCDE. **Ernst Schaumann**

Fr., 11. 6., 10 km: **Zum NABU-Wappenvogel-Weißstorch-Dorf Hitzhusen.** U1 Hbf.-Süd, 10:16 bis Norderstedt Mitte (an 10:56). Dort Treff und Kauf von 3 Ringe (C,D,E) Gruppenkarten oder individuellen Ergänzungskarten. Weiter AKN 11:18 an Bad Bramstedt 11:59. Evtl. Einkehr. **Christian Callsen**



Weißstorch - B. Reimer

Mi., 16. 6., 11 km: **RW Stellmoorer Tunneltal-Höltigbaum.** Hbf. U1 8:57 bis Meindorfer Weg, dort Bus 24 um 9:26 oder 9:36 bis Saseler Str., Treff 9:50 Uhr. **Merve Böttger**



Ringelnatter - A. Wernemann

Sa., 19. 6., 15 km: **F Der wilde Osten von Wilhelmsburg.** Viel Natur, Geschichte und Kultur. Energieberg / Wilhelmsburger Dove Elbe / Windmühle / Deich-Denkmal / Amtshaus / Kreuzkirche / Callabracks / Kinderbauernhof / NSG Heuckenlock / Bunthauspitze / evtl. Elbe-Tideauenzentrum. Abk. möglich.

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

S3 Hbf 8:48 bis Veddel, weiter 9:14 Bus 154 (Bereich B) bis Fiskalische Straße (an 9:17). Dort Treff. **Siegfried Heer, Prof. Dr. Ernst Schaumann**

So., 20. 6., 3,5 – 4 Std.: **F Gewässer u. Trockenrasenflächen auf Höltigbaum.** Pflanzen, Vögel, Insekten. Ein naturkundlicher Spaziergang. RB81 Hbf. 9:41 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt. Weiter 10:06 mit Bus 462. Treff: 10:15 Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“. Dort, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, z.B. Bestimmung von Insekten oder auch von kleineren Pflanzen, ist Mund-/Nasen-Bedeckung zu tragen. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**



Neuntöter - B. Reimer

Mi., 23. 6., 12 km: **F Naturkundliche Rundwanderung im NSG Boberger Niederung.** Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg. Dort Treff bis 10:00. **Winfried Schmid**

TERMINE JULI 2021

Sa, 3. 7., 13 km: **Sommer in der Wedeler Marsch.** Geestrand, Idenburg, NSG Hetlinger Vorland, NABU-Vogelstation, Wedeler Au. Einkehr möglich. Hbf S1 8:58 bis Wedel (an 9:39; bei unzuverlässiger S-Bahn ab Hbf 8:38). Weiter mit Bus 489 (ab 9:44) bis Holm/Steinberge (an 9:54). HWV Hamburg ABC für Hinfahrt. **Prof. Dr. Ernst Schaumann**

Sa., 10. 7., 35 km: **Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch** mit Stopps NABU Vogelstation, Elbmarschenhaus und Holmer Sandberge. Dauer ca. 5 Std. Bitte Verpflegung mitnehmen. Treff: 10:05

Uhr vor dem S-Bf. Wedel. Bitte Anmeldung unter 0176 80869535. **Heinz Peper**

Sa. 10. 7., 13 km: **Moor und Seen.** Naturkundliche Wanderung. NSG Dosenmoor (am besten erhaltenes Hochmoor in SH) / Einfelder See / Bordscholmer See. Evtl. Einkehr. RE Hbf 8:43 bis Einfeld (an 9:38). Treff 8:20 Reisezentrum Hbf wegen Gruppenticket. **Siegfried Heer**

So., 11. 7., 3,5 – 4 Std.: **F Gewässer u. Trockenrasenflächen auf Höltigbaum.** Pflanzen, Vögel, Insekten. Ein naturkundlicher Spaziergang. RB81 Hbf. 9:41 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt. Weiter 10:06 mit Bus 462. Treff: 10:15 Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“. Dort, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, z.B. Bestimmung von Insekten oder auch von kleineren Pflanzen, ist Mund-/Nasen-Bedeckung zu tragen. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**



Do., 22. 7., ca. 13 km: **Wanderung von Aumühle nach Reinfeld** mit Umweg über Friedrichsruh. S21 Hbf 8:44 bis Aumühle, dort Treff 9:20. Hamburg AB + Ring C. **Ingeborg Schuhart**

TERMINE AUGUST 2021

Do., 12. 8., ca. 14 km: **Von Börnsen ins NSG „Besenhorster Sandberg und Borghorster Elbwiesen“.** S2 Hbf. 8:20 bis Bergedorf (an 8:41), weiter mit Bus 8890 um 8:52 bis Börnsen Dänenweg, dort Treff 9:07. Hamburg AB. **Ingeborg Schuhart**

Sa, 21. 8., 11 km: **Dünen, Heide, Moor bei Krempe.** Nordoer Heide mit Binnendünen, Kremper Moor, Buckwischer Moor. Abkürzung möglich. RB

Anmeldung für alle Wanderungen **erforderlich** unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

61 ab Hbf. 9:06, an Kremperheide 10:09. Treffen wegen Gruppenkarte vor der Reiseauskunft Hbf. bis 8:45.

Prof. Dr. Ernst Schaumann

Do., 26. 8., 12 km: **Heideblüte im NSG Fischbeker Heide.** Naturkundl. Rundwand. Bergiges Gelände. Infohaus Schafstall / Libellenbiotop Kuh-teich. Abk. möglich. S3 Hbf 10:08 bis Fischbek (an 10:38), dort Treff.

Siegfried Heer



Heidelibelle - K. Wesolowski

TERMINE SEPTEMBER 2021

Mi., 8. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3, bis 10:15. HWV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

Do., 9. 9., ca. 13 km: **„Heide und Moor“.** Naturkundl. Wanderung durch die Holmer Sandberge und durchs Butterbargmoor nach Waldenau-Datum. S1 Hbf. 8:58 bis Wedel, weiter mit Bus 594 um 10:03 bis Holm Eschenweg. Hamburg AB + Ring C (Hinfahrt). **Ingeborg Schuhart**

Sa, 18. 9., 12 km: **Vom Appener See nach Rissen.** Schäferhof, Appener See, Etz, Krabatenmoor, Schnaakenmoor. Hbf S1 9:18 bis Wedel (an 9:59; bei unzuverlässiger S-Bahn ab Hbf 8:58). Weiter mit Bus 594 (ab 10:03) bis Appen-Etz/Kiesgrube (an 10:19). HWV Hinfahrt ABC. **Prof. Dr. Ernst Schaumann**

Corona-Hinweis:

- Die Teilnahme an allen Wanderungen ist ausschließlich nach Anmeldung möglich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung oder per Telefon: (040) 697089 – 0.
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern ist zu jedem Zeitpunkt einzuhalten.
- Personen mit Symptomen akuter Atemwegserkrankungen dürfen nicht teilnehmen.

Widerstand gegen die A26 Ost

An einer vom NABU Hamburg gestarteten Petition haben sich Tausende Menschen beteiligt und sich gegen den Bau der A26 Ost ausgesprochen – ein starkes Zeichen. Der NABU kritisiert das Verkehrsprojekt unter anderem, weil es wertvolle Moorböden und Naturräume in Hamburgs Süden zerstört. Sowohl durch den Bau als auch durch den Betrieb wird der Klimawandel massiv vorangetrieben.



Übergabe der Unterschriften durch NABU- und NAJU-Vorstand [T. Dröse]

Die Planungen für den Neubau der A26 Ost gehen trotz aller äußeren Umstände unbeirrt weiter. Am 29. März wurde das Planfeststellungsverfahren für den letzten Bauabschnitt der A26 Ost eröffnet. Allerdings läuft auch das Engagement des NABU Hamburg gegen das Projekt auf Hochtouren. Anfang Februar hat der NABU eine Petition aufgesetzt, die allen Hamburger*innen eine Möglichkeit zum corona-konformen Protest gegen den Autobahn-Dinosaurier ermöglicht. In weniger als zwei Monaten haben sich bereits über 28.000 Menschen beteiligt.

Diese Stimmen haben NABU und NAJU gemeinsam Ende März symbolisch an Ham-

burgs Bürgermeister übergeben. „Bürgermeister Tschentscher ist zwar nicht verantwortlich für die Planung der A26 Ost, er kann jedoch zeigen, ob er eine klimafreundliche Politik für die Zukunft unserer Gesellschaft unterstützt und sich beim Bundesverkehrsministerium für einen Stopp des Projektes einsetzt“, sagt Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg.

Das würde nicht nur dem Klima guttun, sondern auch der Haushaltskasse. Denn die nur 10 Kilometer lange Autobahn soll nun 1,85 Milliarden Euro kosten. Der NABU hatte diese Kostenexplosion bereits Anfang des Jahres öffentlich gemacht. Die Verantwortlichen der

Der NABU Bundesverband hat dem Projekt A26 Ost im vergangenen Jahr den Negativ-Preis „Dinosaurier des Jahres“ verliehen. Erstmals seit 1993 zeichnet der NABU damit keine Person aus, die sich durch besonders rückschrittliches öffentliches Engagement in Sachen Natur- und Umweltschutz hervorgetan hat, sondern ein konkretes Projekt – eine Umweltsünde.



[K. Karkow]

DEGES dementierten die gestiegenen Kosten damals noch. Doch damit noch nicht genug: Aus der Hamburger Verkehrsbehörde hieß es auf der öffentlichen Informationsveranstaltung zum letzten Bauabschnitt, dass man die wahren Kosten erst kenne, wenn alle Rechnungen bezahlt seien.

Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik sieht anders aus. Und milliarden schwere Kosten hin oder her: Der Preis, den wir alle für den weiteren Verlust von intakter Natur hinnehmen müssten, ist unbezahlbar.

Jonas Voß, Referent für Umweltpolitik und politische Kommunikation, voss@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 23

➡ Weitere Infos zum Thema unter www.NABU-Hamburg.de/a26ost

ANZEIGEN

- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

IC-Naturreisen
Herbst 2021

- 20.08.-07.09. Südafrika: Flora & Fauna erleben
- 25.08.-02.09. Rumänien: Donaudelta & Dobrukscha
- 03.09.-09.09. Vogelparadies Neusiedler See
- 11.09.-18.09. Bulgarien: Vogelzug Via Pontica
- 01.10.-10.10. Neu! Montenegro im Herbst
- 24.10.-07.11. Oman: Vogelwelt dreier Kontinente
- 21.11.-07.12. Kuba: Vögel, Fauna & Flora der Karibik

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturreisen.de

Zwei Jahre Volksinitiative

Nach der starken Beteiligung der Bevölkerung an der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ einigten sich Senat und der NABU Hamburg im Mai 2019 auf ein gemeinsames Papier, das den dauerhaften Schutz von wertvollen Flächen und die Verbesserung der Naturqualität beinhaltet. Wie sieht es nun nach zwei Jahren mit der Umsetzung der vereinbarten Ziele aus?



SPD-Fraktionsvorsitzender Dirk Kienschurf, Alexander Porschke, damals NABU-Vorsitzender und Anjes Tjarks, 2019 Fraktionsvorsitzender von Bündnis90/DIE Grünen, bei der Bekanntgabe des Verhandlungsergebnisses

[I. Bodmann]

Der Hamburger Senat hatte in 2016 erklärt, jährlich 10.000 Wohnungen genehmigen zu wollen. In Folge dessen rückten zunehmend Frei-, Grün-, und Landwirtschaftsflächen ins Blickfeld der Stadtentwicklung. Auch Gewerbegebiete und Infrastrukturprojekte trugen zum Flächenverbrauch bei. All dies löste zunehmend Diskussionen zu Luftqualität, Stadtklima, Wasserhaushalt, Biodiversität, Erholung und sozialem Miteinander in der Stadt aus und das vor dem Hintergrund, dass es in Hamburg keine belastbare Statistik für den jährlichen Flächenverbrauch in Hamburg gab.

In 2017 startete der NABU deshalb die Volksinitiative (VI) „Hamburgs Grün erhalten“. Es gelang, 23.000 Unterschriften zu sammeln und damit die erforderliche Zahl von 10.000 Unterschriften deutlich zu übertreffen. Die daraufhin geführten Gespräche zwischen NABU und der Bürgerschaft führten im April 2019 zu einer Vereinbarung zum Flächenverbrauch und dem Naturschutz.

Nach nunmehr zwei Jahren ist es Zeit, Bilanz ziehen. Was ist umgesetzt, was ist auf dem Weg und wo sind noch keine substanziellen Fortschritte zu erkennen?

Von den 21 vereinbarten Punkten sind fünf umgesetzt. Dazu zählt die in der Öffentlichkeit stark wahrgenommene Einstellung von zehn

Rangern zur Betreuung von Naturschutzgebiete (NSG). Spätestens seit dem Corona-bedingten Run auf die NSG eine vorausschauende Maßnahme. Die Mehrzahl der Maßnahmen befinden sich auf dem Weg, bzw. es handelt sich um fortlaufende Prozesse, deren Bewertung erst nach mehreren Jahren anstehen, z.B. die Entwicklung des Naturwertes oder die Ausweisung von weiteren NSG zur Erreichung des 10 % Zieles. Es gibt jedoch zentrale Punkte, bei denen kein Vollzug gemeldet werden kann. Bislang ist der Senat der geforderten jährlichen Berichtspflicht nur unzureichend nachgekommen. Die letzte Mitteilung des Senats datiert aus dem Dezember 2019, so dass der Fortschritt zur Umsetzung der offenen Punkte nicht nachvollziehbar ist, wie etwa die Frage, wie viele Fälle der Inanspruchnahme von Flächen des Grünen Netzes und welche erforderlichen Kompensationen geplant sind. Ein zentraler Punkt der Vereinbarung sieht vor, dass ein einzusetzender Grünkoordinator einen Vertrag für Hamburgs Grün mit öffentlichen Akteuren, also Landesbetrieben und auch den Bezirken, schließt, um diese zu den vereinbarten Zielen zu ver-

pflichten. Zwar ist die Stelle des Grünkoordinators implementiert, die Bemühungen der Koordinierungsstelle haben bislang nicht zum Abschluss eines solchen Vertrags geführt. Vor allem aus den SPD-geführten Bezirken und Fachbehörden scheint es Vorbehalte zu geben, die sich darin ausdrücken, dass bestimmte Formulierungen so interpretiert werden, um zusätzliche Ausnahmen vom Grundgedanken des Erhalts des Hamburger Grüns herbeizuführen. Dadurch wird die Unterzeichnung des Vertrags für Hamburgs Grün bewusst und unnötig verzögert. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, damit die Maßnahmen und Prozesse der Vereinbarung endlich verbindlich in die Praxis Einzug halten können.

Was hat die Volkinitiative denn nun gebracht?

Die Unterstützer*innen der Volksinitiative haben mit ihrer Unterschrift erreicht, dass das Grün dieser Stadt in Planungsprozessen in seiner Bedeutung gestärkt wird. Behörden und Verwaltung müssen sich bereits in der Planungsphase damit beschäftigen, wie die Funktionalität des Grüns für Mensch und Natur vor allem in der inneren Stadt erhalten bleibt, und zwar über das gesetzliche Maß hinaus. Auch die Verpflichtung zu einem Mindestanteil an NSG, LSG sowie des Biotopverbunds sind nicht erst im Hinblick auf den viel diskutierten Artenschwund und den Klimawandel von grundlegender Bedeutung. Die Coronapandemie hat wahrscheinlich auch den letzten Mitmenschen vor Augen geführt, dass die Natur nicht nur ein „nice-to-have“ ist, sondern wie wichtig die ausreichende Grünversorgung für Menschen in Metropolen ist.

Der bisherige gesetzlich geforderte Ausgleich hat in der Vergangenheit mit Nichten dazu geführt, dass Verluste an Natur durch Bebauung und Infrastrukturprojekt 1:1 ausgeglichen wurden. Die Vereinbarung hat zusätz-

lich erstmals messbare Ziele für Hamburgs Naturwerte definiert. Unabhängig von dem Erfolg der gesetzlichen Ausgleichsmaßnahmen muss Hamburg nun durch einen unabhängigen Mechanismus schleichenden oder auch sichtbaren Naturverlusten nachvollziehbar entgegenwirken. Dies ist in Deutschland ein einmaliges Instrument und könnte wegweisend für andere Städte und Kommunen sein. Zu einer Bilanz gehört aber auch, den Blick darauf zu richten, was die Volksinitiative nicht erreicht hat. Zum einen wird mit zunehmendem Umsetzungsgrad deutlich, dass der Teufel häu-



fig im Detail oder in der Auslegung von Formulierungen steckt. Für über 20 Einzelpunkte der Vereinbarung in der zur Verfügung stehenden Zeit Maßnahmen und Formulierungen zu finden, die jeden Einzelfall in der Praxis abdecken, war nicht möglich. Deshalb ist es das Bestreben des NABU bei juristisch und verwaltungsrelevanten Einschränkungen stets die „Idee“ der Volksinitiative als Maßstab bei der Interpretation zu berücksichtigen. Darüber hinaus muss der NABU zur Kenntnis nehmen, dass die Bevölkerung mit ihrer Unterschrift zur Volksinitiative Erwartungen verknüpft hat, die nicht erfüllt werden konnten. Gegenstand der Verhandlungen waren eben nicht, einzelne Projekt zu beleuchten, sondern übergeordnete Aspekte, allgemeingültige Leitplanken und Bedingungen einzuführen, die für alle Vorhaben gelten, auch für jene, die aktuell noch gar nicht zur Disposition stehen.

Die Volksinitiative hatte auf Grund von übergeordnetem Bundesrecht, das ein Recht auf Bauen vorsieht, keine rechtliche Grundlage, das Grün vor jeder Haustür zu schützen oder das Bauen in ganz Hamburg grundsätzlich zu verhindern. Es wurden dementsprechend Bedingungen verhandelt, unter denen Flächen in Anspruch genommen werden können. Die Initiative konnte aber im Gegensatz zur früheren Praxis dafür sorgen, dass das

Was wurde schon umgesetzt?	Zehn Ranger zur Kontrolle in NSG	
10 % NSG	Aktualisierung der LSG Verordnungen bis 2024	+
18,9 % LSG	Anhebung des Naturschutzetats um 4,5 Mio €	1
23,2 % Biotopverbund	Kontrolle der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen	+
kein Bauen im Grünen Netz	Akquise von zusätzlichen Drittmitteln zur Unterstützung der Maßnahmen	+
Grün- und Erholungsanlagen in der äußeren Stadt erhalten	Vertrag für Hamburgs Stadtgrün zur Verpflichtung der öffentlichen Akteure zur Umsetzung der Volksinitiative (VI),	4
Naturwert in NSG steigern	Einsetzung eines Grünkoordinators	+
Naturwert außerhalb NSG erhalten	Biotopkartierung alle fünf Jahre	+
Vorkaufsrecht der Stadt in LSG	Satellitengestützte Erfassung der Versiegelung bis 2024	4
Ökologisches Potenzial im Erhaltungsmanagement Grün erfassen	Bericht zur Inanspruchnahme von Flächen des Grünen Netzes	-
Andienungsgebot von Ausgleichsmaßnahmen an das Sondervermögen	Jährlicher Bericht zur Umsetzung der VI	-
Berücksichtigung von naturschutzfachlichen Vorgaben bei Verpachtung von städtischen Flächen		

1 = ist auf dem Weg, aber noch nicht erreicht
 2 = ständiger Prozess
 3 = Bewertung erst nach 10 Jahren vereinbart
 4 = Umsetzungsstand oder Aktivitäten seitens der Behörde unbekannt

Grün und die Natur auf ganz Hamburg gesehen erhalten bleibt. Und schließlich wirkt sich die Vereinbarung nicht auf den Schutz einzelner konkreter Bäume aus. Das äußerst wichtige Thema des individuellen Baumschutzes lässt sich nicht auf der stadtplanerischen Ebene der Vereinbarung regeln. Hierzu kann und muss die Baumschutzverordnung den neuen Herausforderungen angepasst werden.

Der NABU wird sich weiterhin für die vollständige Umsetzung der Vereinbarung engagieren und alle ihm zur Verfügung stehenden politischen Mittel einsetzen. Vor allem gilt es darauf hinzuwirken, den Vertrag für Hamburgs Grün endlich zum Abschluss zu bringen. Dabei wird der NABU den Bürgermeister

Tschentscher an seiner Aussage während der Pressekonferenz anlässlich der Vorstellung der Vereinbarung zur Volksinitiative erinnern.

Der NABU wird seine Expertise in die Fachbehörden einbringen, um die Vereinbarung in konkrete Prozesse und Handlungsleitfäden zu übersetzen.

Der NABU wird sich jenseits der Vereinbarung auch weiterhin zu Inanspruchnahmen von Grün- und Naturflächen äußern und positionieren, sowohl im Zuge des planungsrechtlichen Prozesses als auch in der Öffentlichkeit.

Fazit: Die Vereinbarungen der Volksinitiative sind ambitioniert, in wesentlichen Teilen wegweisend, lassen aber leider für manche konkreten Fälle auch Interpretationsspielräume. Jeder der vereinbarten Punkte hätte für sich ein jahrelanges Engagement des NABU erfordert. Die Volksinitiative hat somit einen sonst nur schwer zu erreichenden Fortschritt für die Natur und die Menschen in Hamburg ermöglicht. Ja, trotz berechtigter Kritik an Details hat sich die Unterstützung und der Aufwand zum Erhalt des Hamburger Grüns gelohnt.

Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz, gerbich@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 - 33

Hinweis: Der Artikel gibt den Sachstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses im April 2021 wider.

Die Luft an der Elbe ist und bleibt dreckig

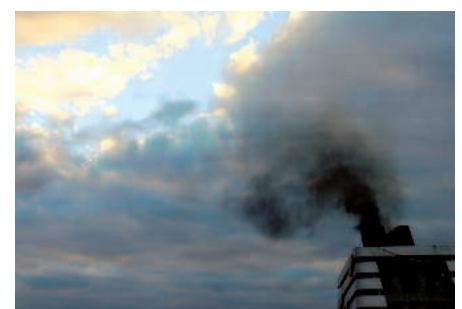
Die Luftqualität entlang der Elbe ist nach wie vor besorgniserregend schlecht. Das zeigt die Auswertung des NABU-Luftmessnetzes im Corona-Jahr 2020/21. Das Projekt endet damit nach einer zweijährigen Laufzeit.

Entlang des nördlichen Hafenrandes ist die Luft durchgehend deutlich dreckiger, als in den meisten anderen Gegenden der Stadt. Grund dafür sind die Emissionen aus der Schifffahrt und dem Hafen. Wer in Hamburg vor allem nördlich der Elbe lebt, ist angesichts der vorherrschenden Süd-West-Windrichtung einer erhöhten Gesundheitsgefahr durch schlechte Luft ausgesetzt.

Besonders bedenklich sind die gemessenen Werte für Stickstoffdioxid (NO₂). Am stärksten war die Belastung am St. Pauli Fischmarkt, wo mit einem Jahresmittelwert von 38 Mikrogramm pro Kubikmeter (µg/m³) der Jahresgrenzwert von 40 µg/m³ nur knapp unterschritten wurde. Besonders hohe Belastungen

hat der NABU zudem auch am benachbarten Pinnsberg (34 µg/m³) sowie am Olbersweg (37 µg/m³) in Altona feststellen können. Die Einhaltung der Grenzwerte gibt jedoch keinen Anlass zur Entwarnung, denn eine gesundheitliche Beeinträchtigung von dauerhaft betroffenen Personen kann laut Umweltbundesamt schon deutlich unter dem Grenzwert von 40 µg/m³ angenommen werden.

Die Schifffahrt ist und bleibt das größte Sorgenkind der Luftreinhaltung. Der NABU fordert den Senat deswegen dringend auf, die hafen- und schifffahrtsbezogene Luftschadstoffbelastung besser zu überwachen und deutlich mehr geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesamtbelastung aus Schiff-



Schiffsabgase (NABU / Hapke)

fahrt und Hafen wirkungsvoll zu reduzieren. Neben dem Landstromausbau für Kreuzfahrtschiffe und Containerschiffe braucht es z.B. bei den Fahrgastschiffen schnellere Schritte in Richtung Emissionsfreiheit.

Jonas Voß, Referent für Umweltpolitik und politische Kommunikation, voss@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 23

Brauchen wir diesen Sommer einen Regentanz?

Die letzten drei Sommer waren heiß und trocken. Was bedeutet es für die Natur in Hamburg, wenn der Niederschlag ausbleibt, auch in den anderen Jahreszeiten?

Denkt man an das Wetter in Hamburg, sieht man vor seinem geistigen Auge vermutlich eher grauen Nieselregen als strahlenden Sonnenschein. Dürre und Hamburg scheint nicht zusammen zu passen. Aber der Klimawandel macht auch vor uns nicht Halt und bescherte uns extremes Wetter in den letzten drei Jahren. An den außergewöhnlich heißen und vor allem trockenen Sommer im Jahr 2018 erinnern wir uns alle lebhaft, ein „Jahrhundertsummer“ im wärmsten Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Aber nicht nur dieser Sommer war heiß und trocken, auch 2019 und 2020 wurden zu Rekordjahren mit hohen Temperaturen und geringen Niederschlägen. Das in den Sommermonaten Trockenperioden eintreten ist dabei gar nicht so ungewöhnlich, wenngleich die vergangenen von extremer Länge waren. Ein großes Problem ist, dass es eben auch in den eigentlich niederschlagsreichen Wintermonaten zu wenig geregnet hat. Der normale Hamburger „Schmuddelwinter“ mit vielen Niederschlägen mag nicht schön sein, für die Natur und unsere Grundwasserspeicher im Boden hat er jedoch eine enorme Bedeutung. Hier werden die wichtigen Reserven für den Rest des Jahres angelegt. Eine kürzlich veröffentlichte Studie der Universität von Cambridge (Büntgen et al. 2021) zeigt, dass die Trockenperiode ab dem Jahr 2015 die gravierendste seit mehr als 2100 Jahren in Europa war. Wir leben seit einigen Jahren also in einer extremen Dürre, auch in



Blutrote Heidelibelle [K. Schulz]

Hamburg. Wie lange kann die Natur das noch kompensieren? Kann sie das überhaupt?

Gerade in einer dicht besiedelten Stadt wie Hamburg sind die Konsequenzen schnell spürbar: Trocknet beispielsweise ein Laichgewässer für Amphibien im Frühjahr aus, kann sich das direkt auf die lokale Populationen auswirken. Der NABU Hamburg bemerkte leider folgerichtig in den vergangenen Jahren einen deutlichen Rückgang an wandernden Erdkröten an vielen Amphibienzäunen. Auch für Libellen und andere Arten, die an Kleingewässer gebunden sind, sieht es in der anhaltenden Dürre düster aus. Unsere Moore sind über Jahre ausgetrocknet, was wiederum ein Verlust an wichtigen Lebensräumen und eine Zunahme der Torfzehrung nach sich zieht. Bäume und Wälder in Hamburg leiden ebenso unter der Trockenheit. Zum einen fehlt das Wasserreservoir im Boden, zum anderen können sich gerade in geschwächten Beständen Schädlin-

ge ungebremsst ausbreiten. Und das sind nur einige Auswirkungen, die Dürreperioden auf unsere Ökosysteme haben können.

Wir müssen uns leider darauf einstellen, dass solche Extremwetterlagen öfter auftreten können. Umso wichtiger ist es daher, die wenigen verbliebenen intakten Lebensräume in Hamburg zu erhalten und weitere anzulegen. Es braucht einen funktionierenden Biotopverbund, damit ein Ausweichen für Arten möglich wird. Dabei spielen gerade Kleingewässer wie Teiche und Tümpel wichtige Rollen, die Hamburg stärker in den Fokus der Naturschutzpraxis rücken muss. Nicht zuletzt zeigt sich am Beispiel extremer Trockenheit, dass es dringend wirksame Klimaschutzmaßnahmen benötigt. Die Zeit läuft und uns bleibt sonst nur der Regentanz.

Anne-Lone Ostwald, Referentin Moor- und Artenschutz, ostwald@NABU-Hamburg.de,

Tel. 040 / 69 70 89 - 38



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Minox, Olympus, Nikon, Canon.



ANZEIGE

In den aktuell von Corona bestimmten Zeiten ist es wichtig, in die Natur zu gehen und mal zu genießen, was uns umgibt. Ein gutes Fernglas sollte uns dabei ein wichtiger Begleiter sein. Prüfen Sie doch mal, ob Ihnen das Beobachten in der Natur mit Ihrem Glas noch Spaß macht:

NEU: SWAROVSKI SERIE: Swarovski NL PURE 8x, 10x und 12x42, jetzt auch 8x und 10x32!

Super hell, riesige Sehfelder, top Mechanik und perfekte Ergonomie! Testen Sie!

Lang erwartet- jetzt endlich da: ZEISS SF 8x32 und 10x32- Wandergläser der Extraklasse.

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch für Einsteiger Ferngläser und Spektive.

Bitte erfragen Sie telefonisch einen Termin für Ihren Besuch in unserem Geschäft- der Versandhandel und die persönliche telefonische Beratung ist aber nach wie vor möglich.

Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre mail!

FOTO WANNACK

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg

Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680

mail: info@foto-wannack.de

Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00

**HANSE
BIRD**



Vögel in Hamburg und Umgebung: März 2021 – ein sonniger Vogel-Frühling



**Auf der Elbe bei Geeshacht wurde im März ein Stern-
taucher gesichtet** [F. Derer]

Im März erreichen v.a. Kurzstreckenzieher das Berichtsgebiet, aber zum Ende des Monats tauchen auch erste Langstreckenzieher auf. Viele Arten beginnen in diesem Monat mit der Besetzung ihrer Reviere. Interessant war die hohe Zahl von 16 balzenden Kiebitzen am 23. 3. im Wakendorfer Moor/ OD. Nach dem Erlöschen des Sperlingskauz-Vorkommens im Sachsenwald, gibt es nur noch unregelmäßige Meldungen aus den Harburger Bergen, wie am 31. 3. mit einem Ind. am Hasselbrack/HH. Für Spechte ist der März die Hauptbalzzeit; wie weit der Schwarzspecht bereits in die Stadt vorgedrungen ist, zeigte ein Ind. am 28. 2. im Raakmoor/HH. Nach dem überraschenden Wintervorkommen der Graumammer in der Winsener Marsch/WL, sang dort am 26. 3. ein Ind. Vielleicht etabliert sich hier ja ein neues Brut-Vorkommen!?

Besonders im letzten Monats-Drittel wurde reges Zugeschehen beobachtet, z.B. am 25. 3. mit 39 Singschwänen über Altengamme/HH und 29 Zwergschwänen in der Winsener Marsch/WL. Besonders auffällig war der Blässgans-Zug am 23./24. 3. mit tausenden Ind., die sowohl tagsüber als auch nachts über den Hamburger Raum Richtung Osten flogen. Gleichzeitig wurden nachts Pfeifenten in großer Zahl registriert, max. 900 Ind. am 24. 3. über Schnelsen/HH, darunter waren bis zu 12 Spießenten (24. 3. Schnelsen/HH). Durch die nächtliche Aufnahme der Zugrufe wurden auch Rohrdommel in nie dagewesener Zahl nachgewiesen, insgesamt mind. 8 Ind. zwischen dem 27. 2. – 29. 3., was das tatsächliche Ausmaß des Zugaufkommens deutlich macht.

Auch tagsüber war durch den einsetzenden Greifvogel-Zug einiges zu sehen. Am 29. 3. zogen die ersten beiden Fischadler der Saison über Ottensen/HH nach NO. Dort konnte am gleichen Tag auch ein Schwarzmilan beobachtet werden. Als typischer März-Zieher wurden v.a. viele Mäusebussarde gemeldet: max. 17 Ind. am 19. 3. (Mellingburger Schleife/HH) und 10 Ind. am 24. 3. (Schnelsen/HH). Bereits am 12. 3. zog dort ein Merlin nach Norden. Eine weitere auffällige Art in diesem Monat war klassischerweise der Kranich. Gute Zugtage waren z.B. am 3. 3. mit 300 Ind. über dem Billetal/RZ

und am 24. 3. mit 183 Ind. über der Wedeler Marsch/PI. Dass Wasserrallen auch Zugvögel sind, ist wohl den wenigsten bewusst. Als Nachtzieher nur durch Zugrufe zu erfassen, wurde diese Art mit bis zu 5 Ind. am 24. 3. und 25. 3. über Neu Wulmstorf/WL registriert.

Einige ungewöhnliche Arten wurden im März gesehen: Wie schon 2020 rasteten max. 5 Kolbenenten (7. 3.) auf Kalte Hofe/HH und 2 Ind. am 30. 3. auf dem Öjendorfer See/ HH. Ein Bergenten-Männchen besuchte am 1. 3. den Steller See/WL. Der einzige Seetaucher des Monats wurde vom 7. 3. bis 14. 3. in Gestalt eines Sternschwänze streiften am 15. 3. (2 Ind. Teetzpark/HH) und am 18. 3. (6 Ind. Bergstedt/HH) die Stadt. Die erste Trauerbachstelze des Jahres wurde am 1. 3. in der Wedeler Marsch/PI bestimmt, was leider oft nicht einfach ist, da diese britische Unterart häufig mit „unserer“ Bachstelze hybridisiert. Ein solcher Hybrid wurde dann am 27. 3. an der Hetlinger Schanze/PI entdeckt.

Guido Teenck,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Beobachtungstipp Duvenstedter Brook: Der Sommer leuchtet in bunten Farben

Der Sommer ist eine Zeit warmer Temperaturen, Sonnenschein und absoluter Farbenpracht auf den offenen Landschaften im Duvenstedter Brook. Es gibt viel zu entdecken!



Im Sommer ist die üppige und bunte Pflanzenwelt im Duvenstedter Brook nicht nur schön anzusehen, sie bietet vor allem vielen Tieren einen reich gedeckten Tisch. Die Heidemoorflächen sind durch die blühende Glockenheide zart rosa gefärbt. Hier können viele Bläulinge über den Flächen fliegend beobachtet werden, darunter gefährdete Arten wie der Geißklebläuling, dessen Raupen auf die Besenheide spezialisiert sind. Eine andere bedrohte Art, der Spiegelfleck-Dickkopffalter ist häufig in den Pfeifengraswiesen zu finden. Durch die auf der Unterseite seiner Hinterflügel spiegelartig leuchtenden Flecken und seinem hüpfenden

Flug ist dieser Schmetterling gut zu erkennen. Auf den Feuchtwiesen ist ein Farbenmix aus leuchtend gelben Hahnenfußgewächsen, weißen Doldenblütlern, verschiedenen Grüntönen der Gräser und rosa-lila schimmernden Kuckucks-Lichtnelken zu bestaunen – ein wahres Paradies für Insekten. Zudem blühen ab Mai auf einigen Wiesen einheimische Orchideen, wie das purpurrote Breitblättrige Knabenkraut und das später blühende, pink bis violett gefärbte Gefleckte Knabenkraut. Verschiedene Disteln produzieren im Sommer Unmengen an Pollen und süßen Nektar, weshalb sie unzählige Bienen, Hummeln und Schmetterlinge anlocken. Hier können Erd- und Steinhummeln und Schmetterlingsarten wie Großes Ochsenauge, Admiral und Distelfalter beobachtet werden. Auch auf dem Boden und in Bodennähe ist richtig was los. Viele Laufkä-

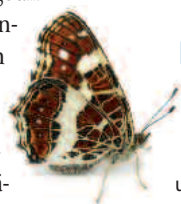


ferarten sind unterwegs, Jagdspinnen versuchen Insekten oder andere Kleintiere zu erbeuten

und die Wespenspinne, die kurz über den Boden auf lückenhaft bewachsenen Wiesen ihre Netze baut, steckt mitten in ihrer Paarungszeit. Zudem ist an den Gewässern an sonnigen Tagen das rege Treiben verschiedener Libellenarten, wie Azurjungfern, Mosaikjungfern und Heidelibellen zu bewundern. Es lohnt sich also ein Ausflug in den sommerlichen Duvenstedter Brook zu machen. Beachten Sie dabei bitte die Regeln im Gebiet, um dieses besondere Fleckchen Natur weiterhin zu erhalten und genießen zu können.

Dr. Stefanie Zimmer, Leiterin des BrookHus, zimmer@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 - 14

Öffnungszeiten des BrookHus:
Di. – Fr.: 13:30 – 17 Uhr
Sa., So. u. Feiertage: 11 – 17 Uhr
Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.NABU-Hamburg.de/brookhus



NABU-Mitgliederversammlung trifft sich digital

Vorstand gewählt, Leitantrag verabschiedet – wichtige Beschlüsse schafft der Verein auch unter Corona-Einschränkungen.



Der Vorstand des NABU Hamburg im April 2021 (v.l.n.r.): Joachim Ewald, Dr. Peter Mohr, Maria Bonkwald, Malte Siegert, Sönke Jansen. [T. Dröste]

mit Leben gefüllt wird: Moorschutz, Baumschutz und praktischer Naturschutz als wichtige Beiträge zum Klimaschutz. Komplette analog und gar nicht digital.

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer, hinsch@NABU-Hamburg.de



Beim Vorstandsfoto fehlten Christina Wolkenhauer (oben, Praktischer Naturschutz) und Annika Oehmann

(unten, Landesjugendsprecherin). [I. Bodmann o./NAJU Hamburg u.]



100 Mitglieder waren zur Mitgliederversammlung erschienen, die der NABU Hamburg am 17. April erstmalig in rein digitaler Form veranstaltete. Schnell hatten sich die Teilnehmer*innen daran gewöhnt, Wortbeiträge per Chat-Funktion und ihre Stimme bei Abstimmungen parallel per Smartphone abzugeben.

Letztes war besonders wichtig bei der Wahl des Vorstands: Malte Siegert wurde als hauptamtlicher Landesvorsitzender wiedergewählt. Ex-Schatzmeisterin Maria Bonkwald wurde Zweite Vorsitzende und machte ihren Posten frei für den neuen Schatzmeister Joachim Ewald. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Sönke Jansen. Er folgt als Beisitzer für Aktivenförderung Damar Meske nach, die sich nach 13-jähriger Vorstandsarbeit wieder

verstärkt der Arbeit im Arbeitskreis Walddorfer widmen möchte. Sie wurde mit Dank und neuer Outdoor-ausrüstung verabschiedet. Der Jurist Dr. Peter Mohr bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten, ebenso wie auch Tina Wolkenhauer, deren Fokus auf dem praktischen Naturschutz liegt. Komplettiert wurde das Team mit Annika Oehmann als Landesjugendsprecherin der NAJU.

Meteorologe und Moderator Frank Böttcher leitete mit einem Vortrag zum Klimawandel den Nachmittag ein und zeigte die globalen Herausforderungen auf. Hierzu einen Beitrag auf lokaler Ebene zu leisten, ist das Bekenntnis des Leitantrags „NABU und NAJU Hamburg – aktiv für die Klimakrise“, der von den Mitgliedern mit großer Mehrheit angenommen wurde und der vom Verband jetzt

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Mitmachen beim Amphibien- und Reptilienschutz

Genauer: In Hamburg gibt es 14 Amphibien- und 6 Reptilienarten. Ihre Bestände nehmen leider z.T. stark ab. Kartierungen, Lebensräume schaffen und Amphibienzäune betreuen sind einige der ehrenamtlichen Möglichkeiten sich für diese spannenden Tiere einzusetzen. Vom Info-Stand bis zur politischen Diskussion ist alles möglich! Wir wollen unsere ehrenamtliche Fachgruppe für den Amphibien- und Reptilienschutz stärken und freuen uns auf alle, die mitmachen wollen.

Wer sucht? NABU Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz

Warum es das richtige sein könnte? Sie haben bereits Kenntnisse über heimische Amphibien- und Reptilien und wollen sich aktiv für ihren Schutz einsetzen. Sie haben Interesse spannende Tierarten kennenzulernen und sich mit anderen Interessierten auszutauschen. Sie wollen etwas bewegen und sich gegen das Artensterben in Hamburg einsetzen.

Vorkenntnisse erforderlich? Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Ein grundlegendes Interesse an der Ökologie heimischer Arten ist natürlich wünschenswert.

Wer weiß mehr? Fachgruppe Amphibien und Reptilienschutz, amphibien@NABU-Hamburg.de

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Verstärkung für den Vogelschutz

Franziska Schmidt-Lewerkühne arbeitet seit dem 1. Januar 2021 für den NABU Hamburg im Bereich Vogelschutz und UnternehmensNatur. Sie ist kein unbekanntes Gesicht im Landesverband.

Schon von klein auf interessiere ich mich für die Natur und ihre Bewohner, auch für manche weniger beliebte Arten wie Spinnen und Schnecken. Ich wollte immer alles ganz genau wissen. So habe ich zum Beispiel im Grundschulalter gemessen, wie lange eine Schnirkelschnecke benötigt, um über einen 5 cm langen Stock zu kriechen. Die Leidenschaft für die Vogelwelt erreichte mich erst später, während eines Praktikums im Studium in den Feuchtwiesen Sambias. Imposante Kronenkräniche, Schuhschnäbel, schillernde Bienenfresser, künstlerische Webervögel, aber auch weniger exotische Vogelarten entfachten dort die Begeisterung für die Ornithologie.

Nach dem Studium lernte ich im BFD 2018/19 die Strukturen und die Arbeitsweise der Landesgeschäftsstelle kennen, aber das Jahr ging viel zu schnell vorbei. Doch blieb ich dem NABU treu, allerdings in Sachsen-Anhalt. Auch wenn ich die ländliche Ruhe, tolle Landschaft und die Arbeit in der Umweltbildung

und der Betreuung der Orchideenwiesen dort genossen habe, zog es mich schnell wieder heimwärts nach Hamburg wo ich nun im Gebäudebrüterschutz und für das Projekt UnternehmensNatur in der Landesgeschäftsstelle arbeiten kann. Viele Menschen sehen nicht, was es alles Tolles auch in der Stadt zu entdecken gibt. Ich hoffe, sie auf die gefiederten Bewohner aufmerksam machen zu können und möchte ihnen zeigen, wie sie auch in kleinsten Ecken wichtige Lebensräume einrichten und schützen können. Ich freue mich, dass ich in meiner Tätigkeit für den NABU Hamburg helfen kann, neue Lebensräume für Vögel und mehr Natur in der Stadt zu schaffen.

Franziska Schmidt-Lewerkühne,
schmidt-lewerkuehne@NABU-Hamburg.de,
Tel. 040 / 69 70 89 – 41

M Infos zum Gebäudebrüterschutz unter www.NABU-Hamburg.de/gebaeudebrueuter



UnternehmensNatur und der Gebäudebrüterschutz sind ihre Themen: Franziska Schmidt-Lewerkühne

[T. Dröste]

ANZEIGE
 Exklusiv bei
 DAS FUTTERHAUS

NaturPlus

NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG

Verbesserte Rezepturen durch Zugabe von Insekten

Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen

Verzicht auf Netze bei Meisenknödeln

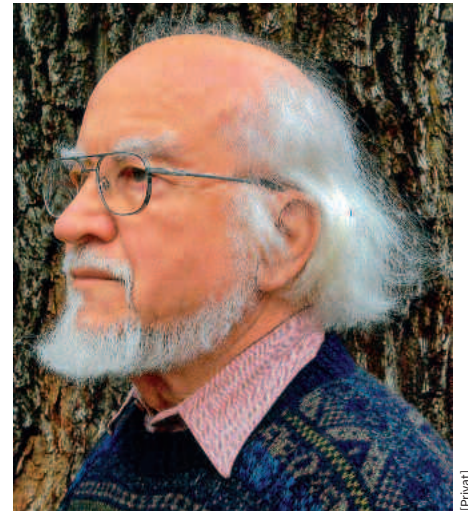
**Wir unterstützen
Tier & Umwelt**

Personen im NABU: Günther Helm

Wer heute die NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch besucht, erfreut sich einer großartigen Vogelwelt, die im umliegenden Schutzgebiet ideale Bedingungen vorfindet: mal sind es brütende Säbelschnäbler, mal sind es tausende rastende Weißwangengänse. Dass stattdessen genau hier einmal ein Wasser-Freizeitpark entstehen sollte, wissen allerdings die wenigsten. Eine spannende Geschichte und ein großer Erfolg für den Naturschutz, der vor allem mit einem Namen verbunden ist: Günther Helm.

Günther Helm kam bereits mit 16 Jahren zum NABU Hamburg in die damalige Jugendorganisation DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung). Er machte Führungen der Reihe „Was singt denn da?“ und gründete schon bald die NABU-Gruppe Alstertal, später zudem die Reisegruppe „Biobummeler“. Auf zahlreichen Diavorträgen begeisterte er mit seinen Berichten über die Tier- und Pflanzenwelt ferner Kontinente. Sein Meisterstück

aber war und ist die Rettung der Wedeler Marsch für die Vogelwelt: Durch einen Zufall stieß Günther Helm im Jahr 1974 auf geheime Pläne für einen Wasserpark Hetlingen-Wedel und die ebenfalls noch unveröffentlichten Pläne zur Eindeichung der Wedeler Marsch. Als erfahrener Ornithologe wusste er um den besonderen Wert dieses Gebietes im Einfluss der Gezeiten. Gemeinsam mit dem Landesvorstand unter Jürgen Dien wurde der erfolgreiche Widerstand organisiert: Zwar konnte der Deichbau nicht verhindert werden. Statt eines Wasserparks für Menschen allerdings entstand ein Schutzgebiet für die Vögel, dessen Umsetzung Günther Helm wochenlang von einem Wohnwagen aus beaufsichtigte. Als am Ende wegen viel zu steiler Uferwände das Projekt zu scheitern drohte, organisierte er kurzerhand Einhundert ehrenamtliche Naturschützer, die mit Schlauchbooten, Schaufeln und Sachverstand die richtigen Brut- und Rastplätze anlegten.



[privat]

Günther Helm wird nicht müde, auch mit seinen inzwischen 85 Jahren nicht. Naturschutz macht er heute auch als kritischer Künstler. Und nebenbei ist er zum wohl längjährigsten Mitglied in unserem Verein geworden – in diesem Jahr sind es 70 Jahre!

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Trauer um Günter Entlinger

Nun müssen wir auf seinen Rat und seine Tatkraft verzichten: Ende März ist Günter Entlinger im 87. Lebensjahr verstorben und hinterlässt hochgeehrt eine große Lücke in seiner Familie und in der NABU Gruppe West.

Von Kind an galt Günters Interesse den Fischen, Fröschen und Kaulquappen in der Osdorfer Feldmark. Später wurde er engagierter Aquarianer und leitete in den 70iger Jahren die Bundesfachgruppe „Seltene Fische“. Aber wie sah es zu dieser Zeit in den Gewässern in Lurup und Osdorf aus? Es gab Unrat, Gartenmüll, ausgetrocknete Kleingewässer und Amphibien und Fischsterben – das Wort „Umweltschutz“ war fast noch ein Fremdwort.

Für Günter war klar: Es musste etwas geschehen. Für sein erstes Projekt – Renaturierung des Flaßbargmoores in Lurup – brauchte er Rückenwind und Unterstützung und trat deshalb 1982 in den Naturschutzbund (NABU) ein. Nach zahlreichen Gesprächen mit der zuständigen Naturschutzbehörde wurden Gelder für notwendige Renaturierungsarbeiten bewilligt – heute ist das Flaßbargmoor ein kleines Amphibienschutz-

gebiet. Nach diesem Erfolg – und nach der von ihm 1984 initiierten Gründung der NABU Gruppe West – kamen durch Günters Engagement weitere wertvolle und schützenswerte Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Westen Hamburgs zur Pflege dazu, die bis heute von der NABU Gruppe West durch Verträge mit dem Bezirksamt weiterhin verantwortlich betreut werden.

Günter hielt gute Kontakte zu den Fachabteilungen des Bezirksamts Altona, dem Grün-ausschuss und dem Forstamt Klövensteen. Auch konnte er Landwirte, Jäger und andere Initiativen für den Naturschutzgedanken gewinnen.

So wurde gemeinsam mit Landwirten in der Sülldorfer Feldmark ein Storchenhorst errichtet und neuer Fisch- und Muschelbesatz und Pflanzen – von großzügigen Sponsoren finanziert – in die Fließgewässer und Teiche eingesetzt. In gemeinsamer Arbeit mit der Feuerwehr, Förster und Mitgliedern der NABU Gruppe West wurde für die Amphibienwanderung ein Krötentunnel am Klövensteenweg gebaut. Es entstanden unter Günters Regie neue Teiche mit Eisvogelwän-



[privat]

den in der Feldmark. Die Wedeler Au wurde streckenweise auf seine Initiative renaturiert mit dem Ziel, den Eisvogel als Indikator für ein erhaltenswertes Biotop anzusiedeln. Das ist gelungen! Der Hamburger Senat ehrte 2011 Günters Verdienste für den Naturschutz mit der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes.

Ohne Günter Entlingers unermüdlichen Einsatz wäre die Vielfalt der Flora und Fauna im Bezirk Altona um vieles ärmer.

Wir vermissen ihn und werden versuchen, sein Lebenswerk fortzuführen.

**Barbara Meyer-Ohlendorf und
die NABU-Gruppe West**

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. 2021 spendeten:

5000 € Michael Kasch
1052 € Hans Riesch
400 € Jürgen Hunderlage
300 € Matthias Votel
252 € Klaus Günther
250 € Werner Jansen
226 € Peter Kretzmann
202 € Anonym
200 € Catharina Brandt, Hermann Nattermüller, Olga Bärbel Runschke
180 € Birge Gröning
150 € Thora Jepsen-Junge
145 € Werner Edelbüttel

116 € Margrit Meixner
100 € Alexander Fromhagen
90 € Dieter Siebeneicher
76 € Ingo Uttech
74 € Ernst Schaumann
52 € Michael Hans, Ilse Hinrichsen, Bernt Matthes, Jörn Misdorf
50 € Jutta Lohse, Horst Plohnke

Außerdem gingen **228** Spenden unter **50 €** in Höhe von **3578 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Liebe Spender*innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de/spenden aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

Ihre Sabine Cords

SPENDENKONTO GLS Bank
 IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 1. 2021 bis zum 15. 4. 2021 in den Landesverband Hamburg 555 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 27.478 Mitglieder (Stand 15. 4. 2021).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

Ihre Sabine Cords,
 Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender

Zum Gedenken

Johanna Bornmüller, Günter Entlinger, Manfred Essler, Margret Falk, Jutta Groote, Erika Hesel, Anne Marie Jimmerthal, Gerd Kirschenmann, Lieselotte Krämer, Maria Kröger, Anneliese Kroll, Rose-Marie Kühl-Schulze, Annegret Meiners, Heidrun Mirau-Thuemler, Irmgard Reincke, Claus Rump, Jürgen Schliecker, Elke Sinn, Bernd Straube, Vera Urban, Margarete Weschke, Hans-Hermann Woelfert, Volker Zill

Natur genießen im Sommer

ANZEIGE

Was fliegt denn da?



€ 14,99

Was blüht denn da?



€ 19,99

Mein Schmetterlingsgarten



€ 16,95

Der Shop macht Sommerferien vom 24. 6. bis 4. 8. 2021

Heimische Pflanzen für den Garten



€ 14,95

Wildbienen



€ 19,80

Ein Garten für Insekten



€ 14,95

Blumen – Sicher bestimmen...



€ 24,95

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
 Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
 Tel.: (040) 69 70 89 0
 Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
 Duvenstedter Triftweg 140
 2239 7 Hamburg
 Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
 Feb./März/Nov.: Sa., 11 – 17 Uhr, So. u. feiertags 11 – 17 Uhr
 April – Oktober: Di. bis Fr. 13:30 – 17 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr,
 So. u. feiertags 11 – 17 Uhr

NABU Vogelstation
 in der Wedeler Marsch am Elbdeich westlich von Wedel / Fährmannsand
 Geöffnet Mi., Do., Sa., So. und feiertags 10 – 16 Uhr

Thomas SCHMIDT

Ahorn, Rotfuchs & Zitronenfalter Der Kindernaturführer für Hamburg

Hamburg 2021, Junius Verlag, 256 Seiten mit 400 Abbildungen, vierfarbigen Fotografien und Illustrationen. Klappenbroschur, 14,90 €
ISBN 978-3-96060-536-2

Ob ein Rotfuchs auf freiem Feld, ein gaukelnder Zitronenfalter im Park oder ein bunter Ahorn im Wald – in Hamburg können neugierige Kinder vielfältige Entdeckungen machen. Etwa ein Eichhörnchen, das geschwind von Ast zu Ast springt, eine Kohlmeise, die ihre Jungen im Nistkasten füttert, oder eine Nachtkerze, die ihre gelben Blüten innerhalb kurzer Zeit öffnet. Und wenn die kleinen Naturfreunde die Art nicht kennen, die sie da gerade beobachten, hilft ihnen dieser Kindernaturführer weiter und regt sie zum Schutz ihrer nächsten Umwelt an. Denn wie heißt doch so treffend das Motto, das Naturpädagogik und Naturschutz verbindet: »Man schützt nur, was man kennt!«

In diesem kindgerecht geschriebenen Naturführer werden 200 Tier- und Pflanzenarten näher vorgestellt. Die meisten von ihnen sind in hiesigen Gefilden recht häufig anzutreffen und deshalb auch in Hamburg leicht zu entdecken. In einem kleinen Quiz am Anfang des Buches können die Kinder zunächst ihre Artenkenntnis testen. Im Hauptteil werden die Tiere und Pflanzen jeweils in Text und Bild mit ihren besonders wissenswerten Eigenschaften genau beschrieben. Außerdem lässt sich hier ermitteln, wann und wo die Tiere und Pflanzen in Hamburg zu finden sind. Neben Tipps zur Beobachtung will dieser Naturführer auch zu eigenen Aktivitäten wie dem Bau eines Nistkastens oder der Anlage einer Blattsammlung anregen.



Hg. von H.-H. POPPENDIECK, G. BERTRAM und B. ENGELSCHALL Der Botanische Wanderführer für Hamburg und Umgebung

Hamburg 2021, Dölling und Galitz Verlag, dritte aktualisierte Auflage, 352 Seiten, 600 Farbbildungen, 85 Karten, 95 Touren. Klappenbroschur, 19,90 €. ISBN 978-3-86218-080-6

Der »Botanische Wanderführer für Hamburg und Umgebung« enthält neben 95 botanischen Tagestouren und Feierabendspaziergängen in und um Hamburg alles, was man zu deren Planung wissen muss: Kurzinformationen und Beschreibungen, Karten mit konkreten Vorschlägen für Rundwege sowie Informationen zu Pflanzenarten und botanischen Besonderheiten. Das Gebiet umfasst Hamburg und das mit dem HVV erreichbare Umland. Exkursionen für alle Jahreszeiten führen beispielsweise zu den Schachblumenwiesen in der Haseldorfer Marsch oder in das Hellbachtal bei Mölln, zu vertrauten Klassikern wie der Boberger Niederung oder zu weniger bekannten Schätzen wie der Leezener Au, aber auch in die Parks vor unserer Haustür und in den Hafen. Zusätzlich enthält das handliche Buch eine Anleitung zum Selbstanlegen von Herbarien mit Tipps zum – naturschutzgerechten – Sammeln von Pflanzen. Erarbeitet wurde der Wanderführer von exkursionserfahrenen Mitgliedern des Botanischen Vereins zu Hamburg. Gleich nach seinem Erscheinen wurde der »Botanische Wanderführer« mit dem Deutschen Gartenbuchpreis ausgezeichnet. Die zweite Auflage ist vergriffen, die dritte erscheint nun pünktlich zur schönsten Jahreszeit ...



ANZEIGEN

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

  Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner

 Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
Info@stemendruck.de · www.stemendruck.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.
Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Malte Siegert · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msi).
Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015
Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 16.000 Ex.

Titelbild: Containerschiff vor Köhlbrandbrücke · shutterstock
Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.
Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 7. 2021**.



NL PURE 32
EINS MIT DER
NATUR

SEE THE UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK



STADTREINIGUNG.HAMBURG



HAMBURG RÄUMT AUF!

10. bis 19. September 2021

KLAR SCHIFF FÜR 2021

WWW.HAMBURG-RAEUMT-AUF.DE

Mitmachen lohnt sich!

Und zwar nicht nur für Hamburgs Natur:
Unter allen Aufräumteams werden wieder über
400 attraktive Sach- und Erlebnispreise verlost.

Bilden Sie ein Aufräumteam, melden Sie sich ab
August online an und helfen Sie tatkräftig mit,
unsere schöne Stadt noch schöner zu machen.

Besuchen Sie uns auch auf 